

NOTIZEN

Nr. 101 | 2. Quartal 2016



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Unser Strom
Unser Gas
Unser Wasser

UNSERE
STADTWERKE



Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH · Salinenstr. 36 · 67098 Bad Dürkheim

Tel: 06322 / 935-888 · Fax: 06322 / 935-814 · www.sw-duerkheim.de



Sauna & Freizeitbad Salinarium

eintauchen und wohlfühlen



Bei uns ist der Kunde König!

Willkommen im Salinarium dem großen Freizeit und Wellness-Bad.

Öffnungszeiten:

Badewelt		Saunawelt	
Mo.	9.00 - 18.00 Uhr	Mo.	12.00 - 22.00 Uhr
Di. - Do.	9.00 - 22.00 Uhr	Di. - Do.	10.00 - 22.00 Uhr
Mi. Frühbadetag	6.45 - 22.00 Uhr	Fr.	10.00 - 23.00 Uhr
Fr.	9.00 - 23.00 Uhr	Sa., So. & Feiertage	10.00 - 21.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	9.00 - 21.00 Uhr		

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Salinarium-Team

Sauna-/Badeschluss ist jeweils 30 Minuten vor den oben angegebenen Schließzeiten.

Freizeitbad Salinarium
Kurbrunnenstraße 28
67098 Bad Dürkheim
www.salinarium.de



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

aus einem Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 18. September 2015 kann man erfahren, dass mit einem Anteil von 17 % der angehenden Hochschulabsolventen, diejenigen, die sich einen Berufsstart in der Medien- und Verlagsbranche wünschen, die größte Gruppe bilden. Damit liegen sie deutlich vor der Automobilindustrie oder etwa der Unternehmensberatung. Der deutsche Rapper F.R. merkt in einem seiner Liedtexte zu den beruflichen Ambitionen seiner Generation dazu fast spöttisch an: „...mach ich einfach dies und das, Hauptsache irgendwas, irgendwas mit Medien, irgendwas mit Medien.“

Trotz oder vielleicht gerade wegen der immer größer werdenden Fluten von bunten Bildern in der weiter wachsenden Informations-, Kultur- und Medienwelt steigt dazu parallel die Zahl derer, die sie produzieren. Egal ob große Verlage, renommierte Agenturen und Filmgesellschaften oder Start-Up-Unternehmen, die die weite Welt des Web nutzen, die Branche wächst und lässt dabei einen bunten Arbeitsmarkt für Kreative, künstlerisch, technisch und kulturell Ambitionierte entstehen.

Wie lässt sich mit diesem Kultur- und Wirtschaftssektor eine Verbindung zu Werkstätten für behinderte Menschen herstellen? Und was hat eine Branche, die ihren Mitarbeitern in aller Regel einen hohen Grad an Bildung und anderen persönlichen Standards abverlangt, mit solchen Menschen zu tun, denen man eine Eignung für die Arbeitswelt im engeren Sinne des Wortes eigentlich abspricht?

Nun, der Leitartikel und das Titelbild dieser Ausgabe unserer Lebenshilfe-Notizen liefern die Antwort. Mit der richtigen Mischung aus Expertenwissen, Unternehmensgeist, Mut, Engagement und der notwendigen Grundhaltung ist auch im Arbeitsmarkt Medien eine Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung grundsätzlich möglich. Dieses Grundprin-

zip und die konzeptionelle Herangehensweise lassen sich dorthin nämlich genauso übertragen, wie zum Beispiel in unseren Weinbau, in die Landwirtschaft, die Elektromontage oder in den Öko-Lebensmittelmarkt. Wahrscheinlich wird der ehemalige Schüler der Förderschule nicht gleich zum Drehbuchautor. Aber die Produktion von Filmen ist bei genauem Hinsehen so komplex und vielseitig, dass sich auch Menschen mit Behinderung, egal ob am Dreh oder hinter den Kulissen, einbinden und dafür qualifizierten lassen.

Wir sind froh und stolz auf diesen neuen Farbkleck auf unserer Palette von Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten in unseren Werkstätten. Auch deswegen, weil sich unsere Filmher, Interviewer, Beleuchter und technischen Helfer hinaus, in die Betriebe der Auftraggeber begeben, bis hin zu den Kunden unserer Kunden, wie etwa in der Gastronomie.

Und ob unsere Mediengruppe deswegen nun inklusiv oder im positiven Sinne des Wortes doch eher exklusiv ist, darüber möge sich jede/r von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das eigene Urteil bilden.

Mit dieser Ausgabe begeben wir uns gleichzeitig in einen neuen Abschnitt der Notizen. Denn mehrere Artikel werden ab sofort nicht nur zu lesen sondern auch zu hören sein.

Achten Sie auf den Lautsprecher! Diese Beiträge werden Sie auf unserer neuen Homepage in Zukunft auch hören können.

Viel Spaß beim Lesen – und jetzt auch beim Hören!

Richard Weißmann

Richard Weißmann
Vorstandsvorsitzender



INHALT

Verein

- 6 Lebenshilfe stellt das FSJ vor bei der Carl-Orff-Realschule plus
- 8 Mitgliederversammlung

Aus den Einrichtungen

- 10 **Frühförderung**
Ein Bericht einer Mutter
- 12 Frühlingspicknick
- 14 **Kindergarten**
Happy Birthday Kindergarten Leistadt
- 16 Eltern-Kind-Werkstatt
Schulanfängerabschluss
- 18 **Aus der Schule geplaudert**
Schulfahrten - der Trip nach Trippstadt
- 20 Interview zu unserer Klassenfahrt nach Heidelberg
Schülersprüche von der Klassenfahrt
- 22 Die Oberstufe 1 in Frankfurt
Abschlussstufen in Egmond
Nachgefragt Einfach Kochen, einfach überall
- 24 Schulentlassfeier
Flohmarkt mit der BBS - eine Schule für Sambia
- 26 **Tagesförderstätte**
Eine Winterreise...
- 28 **Aus der Werkstatt**
Die Mediengruppe stellt sich vor
- 32 5 Jahre ArbeitPlus 1 (Teil 1)
- 34 Werkstattversammlung
Marmelade frisch eingekocht!
- 36 12 Models
- 38 Neue Wege im BBB
Neue Teilnehmer im BBB
- 40 **Wohnen**
Neue Bewohnerin in der AWG Ungstein



Uuuuuund **ACTION!**



Kindergarten



Schul-Abschied



Ibiza



Benefizlauf



Modenschau

Kunst & Kultur

- 42 „Die schwarzen Schafe“

Sport

- 44 Bowling-Landesmeisterschaften
Das 30. Kegeltornier
- 46 Kein Sport bitte - wir haben Wetter

Feste & Veranstaltungen

- 48 Frühlingsmarkt
Parkfest

Freizeit

- 50 „Wasser Marsch!“
- 52 Sommerurlaub 2016

Personal

- 54 Wir trauern um Wilhelm Steiner
Wir trauern um Franz Müller
- 56 Wir trauern um Gerhard Risser
50. Geburtstag von Anita Schulz
65. Geburtstag von Renate Keller
- 58 50. Geburtstag von Monika Faltermann
60. Geburtstag von Peter Frank
50. Geburtstag von Michael Fußer
50. Geburtstag von Manjit Singh
- 60 Verabschiedung von Markus Ernst

Spenden

- 62 Dankeschöntreffen auf dem Kleinsägmühlerhof
4. Benefizlauf des Laufclub Bad Dürkheim
- 64 Run for help
Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern

Veranstaltungshinweise

- 68 Betreuungsverein und Elterngesprächskreis



Lebenshilfe stellt das FSJ vor bei der Carl-Orff-Realschule Plus

von Giulia Saueressig,
Schülerin der Carl-Orff-Realschule plus

Am 15. April stellten Stefan Pauls und Ingrid Hemmer in der 1. und 2. Stunde mit vier Jugendlichen, die momentan ein FSJ in der Bad Dürkheimer Lebenshilfe machen, das (F)reiwillige (S)oziale (J)ahr vor. Es versammelten sich etwa 50 Schüler(innen) der 9. und 10. Klassen in der Aula, um sich den Vortrag anzuhören.

„FSJ“ bedeutet, dass man ein Jahr lang soziale bzw. gemeinnützige Arbeit in einer sozialen Einrichtung (zum Beispiel in Krankenhäusern, Altenheimen, Kindergärten, Schulen mit Ganztagsbetrieb, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, usw.) verrichtet. Dies tut man freiwillig. So kann man sich gut auf eine Ausbildung im sozialen Bereich vorbereiten. Geld verdient man auch, aber dabei handelt es sich eher um ein Taschengeld, im Vordergrund soll schließlich die Bereitschaft stehen, etwas für die Gesellschaft zu tun. Das FSJ ist vor allem für Personen geeignet, die gerne mit Menschen arbeiten und auch in stressigen Situationen immer nett zu ihnen bleiben.

Das FSJ bietet viele Möglichkeiten Neues kennen zu lernen und neue Fähigkeiten zu finden. Man sollte bereit sein, neue Dinge auszuprobieren oder etwas zu tun, was man vorher nicht wirklich machen wollte. Im 27plus Programm der sozialen Lerndienste haben auch Erwachsene über 27 Jahre die Chance zu einem Freiwilligendienst. Als Freiwilliger nimmt man an Seminaren teil, außerdem besteht nach dem Freiwilligendienst die Möglichkeit, diese Zeit als Vorpraktikum anerkennen zu lassen, welches für etliche soziale Berufe von Vorteil ist. Außerdem besteht unter Umständen auch die Chance, eine Ausbildung in der Lebenshilfe zu beginnen.

Zu Beginn stellten sich alle vor und Stefan Pauls, der Personalleiter, fing mit seiner Powerpoint-Präsentation zum Thema Lebenshilfe an. Er gab uns allgemeine Infos und erklärte uns die einzelnen Bereiche, die der Lebenshilfe angehören. Es gibt dort zum Beispiel den LEPRIMA Ökomarkt oder die Tagesförderstätte. Im **LEPRIMA Ökomarkt** arbeiten Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen und verkaufen ökologische Lebensmittel, viele Produkte stammen vom **Kleinsägmühlhof in Altleiningen**, dem Lebenshilfe-Bau-

ernhof. In der **Tagesförderstätte** arbeiten ebenfalls Menschen mit Behinderung, die dort verschiedenste Produkte aus zum Beispiel Leder fertigen. Dort gibt es auch noch andere Gruppen, wie zum Beispiel die Gärtner oder Tierpfleger.

Zudem gibt es die **Dürkheimer Werkstätten** mit **über 420 Mitarbeitern**, die in der **Kleinmontage**, **Schreinerei** und **Gärtnerei** sowie im **Weinbau**, in der **Elektromontage** und der **Metallverarbeitung** arbeiten.

Nach der Präsentation „interviewte“ Frau Hemmer die FSJler. Sie fragte, was sie so mit den beeinträchtigten Menschen machen, was sie vor ihrem FSJ machen wollten und welche Pläne sie nun nach ihrer Erfahrung haben. Manche erzählten uns Geschichten, die sie zusammen mit den Behinderten erlebt hatten. Ein Mädchen hatte selbstgemachte Sachen von der Lebenshilfe mitgebracht, wie Socken, Ponchos und vieles mehr.

Nach dem Vortrag durften wir uns Flyer und Informationsmaterial zum FSJ mitnehmen und persönlichere Fragen stellen.



Giulia Saueressig
Schülerin der Carl-Orff-Realschule plus

Anzeige



Freiwilligendienstler aufgepasst!

Als Freiwillige/r im FSJ, FÖJ oder im BFD
Neben einer Vergütung mit den üblichen Sozialleistungen bieten wir eine **große Vielfalt an Arbeitsbereichen**.

Lebenshilfe Bad Dürkheim

Ingrid Hemmer, Tel. 06322-938-190
i.hemmer@lebenshilfe-duew.de

www.lebenshilfe-duew.de/freiwilligendienst
www.facebook.com/lebenshilfe-duew



LEPRIMA
Ökomarkt der Lebenshilfe

Sägmühle 17 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 06322-938-200 · www.leprima.de
Durchgehend geöffnet: Mo bis Fr 9.00 bis 18.00 · Sa 9.00 bis 14.00 · Parkplätze vor dem Markt



Der wiedergewählte Vorstand hört gespannt dem Jahresbericht des Geschäftsführers **Sven Mayer** zu

Mitgliederversammlung 2016

von **Fabian Kunz**

Am 23. April fand im Speisesaal der Dürkheimer Werkstätten die Mitgliederversammlung statt.

Unterstützt und illustriert durch zahlreiche Grafiken und Fotografien gelang Vorstands vorsitzendem **Richard Weißmann** und Geschäftsführer **Sven Mayer** ein abwechslungsreicher Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2015.

Zu Beginn des Vortrages standen die zahlreichen Feierlichkeiten, Aktivitäten und Projekte rund um das Thema „**50 Jahre Lebenshilfe Bad Dürkheim**“ im Mittelpunkt:

Frühlingsmarkt, erstmals an 2 Tagen; Hoffest mit Festakt zum 30-jährigen Bestehen des Kleinsägmüh-

lerhofes; Tombola mit attraktiven Preisen und einem Reingewinn von rund € 15.000; Festakt 50 Jahre Lebenshilfe Bad Dürkheim und anschließendem Parkfest mit Rekordbesuch; Film der Schüler der Siegmund-Crämer-Schule zum Jubiläum; Sonderausgabe unserer NOTIZEN; Wein mit eigenem Jubiläums-Logo; Jubiläums-Polo-Shirt; Jubiläums-Bildband; Kunstleitpfosten; Tag der Begegnung im Park; OpenAir mit Max Mutzke, Korrekt, Voxxclub und den Runaways; Verlosung des Citroen C1; Themenwoche „Behindert oder was“ im Dürkheimer Haus; Kabarett Töpelkings; SWR1 Nightfever-Party; Adventsmarkt; RHEINPFALZ-Serie über 50 Gesichter der Lebenshilfe.

In der Folge berichteten **Richard Weißmann** und **Sven Mayer** über den Stand der Ermittlungen der im November 2015 aufgedeckten Veruntreuung. Die Mit-

glieder wurden über die ergriffenen Maßnahmen und die laufende Analyse informiert.

Herr **Weißmann** hob hervor, wie sich in solch schwierigen Zeiten durch den Zusammenhalt das wahre Gesicht einer „Starken Gemeinschaft“ zeigte. Er verwies auch auf die zahlreichen Solidaritätsbekundungen von außerhalb, z.B. wurde 5 Tage nach Bekanntwerden der Unterschlagung trotzdem eine **Spende** einer Stiftung über 25.000 € zugesagt. Insgesamt gingen 2015, so berichtete Herr **Weißmann**, allein beim Verein Spenden in Höhe von € 282.417, weitere € 66.487 bei der Stiftung und somit eine Rekord-Gesamtsumme von fast **€ 350.000** ein.

Anschließend stellte Herr **Weißmann** die sonstigen Aktivitäten in 2015 vor, z.B. die Fertigstellung der Räumlichkeiten in dem neu erworbenen Haus in der

Dr.-Kaufmann-Str. 21 sowie der anschließende Bezug der 3 Bewohner und des Team des Selbständigen Wohnens mit 11 Mitarbeitern. Weiterhin gab er einen Ausblick auf 2016 mit dem Baubeginn des Stalls auf dem Hof, die geplante Fertigstellung des Speisesaals und der Änderung des Bebauungsplanes für die neu erworbene Fläche zwischen dem Roten Kreuz und der Sägmühle.

Abschließend bedankte sich Herr **Weißmann** bei seinen Kolleginnen und Kollegen aus Vorstand und Erweitertem Vorstand sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Es folgten die Berichte von Werkstattrat, unter anderem zur Mitarbeiterbefragung und Nichtraucher-schutz-Vereinbarung und Heimbeirat zur Zusammensetzung und zur Vertrauensperson.

Nach der Präsentation der Jahresabrechnungen und den Berichten der Rechnungsprüfer wurde die Jahresabrechnung 2014 einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden der Vorstand und der Erweiterte Vorstand mit jeweils einer Enthaltung und keinen Gegenstimmen wiedergewählt.

Vorstand

Richard Weißmann (Vorsitzender),
Jürgen Schäfer,
Christian Schmid,
Klaus Schönhoff
(alle Stellvertretende Vorsitzende)

Erweiterter Vorstand

Alexander Dehn,
Manfred Glocke,
Regina Lomen-Bucher,
Peter May,
Hans Reger,
Wolfgang Schmidt,
Jutta Schönhoff

Mit jeweils einer Enthaltung und keinen Gegenstimmen wurden **Werner Siebert** und **Timo Jochum** zu den Kassenprüfern gewählt. ■



Benjamin im Garten

AUS DEN EINRICHTUNGEN

Frühförderung

Ein Bericht einer Mutter

von Sabine Kusior

Seit gut eineinhalb Jahren bin ich Mutter des kleinen Benjamins, einem bezaubernden Jungen mit Down-Syndrom und einem Herzfehler. Von so vielem könnte ich jetzt erzählen:

Von dem ersten Schock der Diagnose nach der Geburt, von **der schweren Anfangszeit** oder davon, wie wir es geschafft haben, uns wieder als Familie zu stabilisieren und zufrieden in unseren Alltag zurückzufinden.

Der Focus in diesem Artikel soll jedoch auf einem ganz bestimmten Bereich in Benjamins und unserem Leben liegen: Auf der Frühförderung.

Rückblickend muss ich sagen, dass wir **schon sehr früh viele Hilfen** angeboten bekamen. Wir haben uns von Anfang an gut aufgefangen gefühlt von unserer Familie und unseren Freunden und danken ihnen, dass sie auf so vielfältige Weise für uns da waren. Aber auch die externen Angebote haben dazu beigetragen, dass

wir recht schnell ein angemessenes Bild von Menschen mit Trisomie 21 aufbauen konnten und Benjamin medizinisch und therapeutisch gut betreut wurde bzw. wird.

Recht schnell war nach wenigen Wochen der **erste Anruf bei der Lebenshilfe** getan. Wir sprachen kurz über den Kindergarten der Lebenshilfe und die Offenen Hilfen sowie über die Möglichkeit der Frühförderung. Kurz darauf wurde der erste Besuch mit einer Frühförderin vereinbart und wir erwarteten gespannt ihren Besuch, da wir nicht wirklich wussten, was oder wer da auf uns zukommt.

Benjamin war noch ein Winzling, wenige Wochen alt, und so waren die ersten Besuche von **Frau Aßmuth, die wir sofort ins Herz schlossen**, eher ein Plauderstündchen zwischen ihr und mir. Offen und ehrlich beantwortete sie mir meine Fragen zum **Down-Syndrom**, erzählte von ihren Begegnungen mit Men-

schen mit Trisomie und half mir, ein Bild aufzubauen, wie mein Leben bzw. das Leben von Benjamin und unserer Familie aussehen kann. Sie machte mir Mut, tröstete mich und hatte ein offenes Ohr für meine Sorgen und Ängste, die ich mit meinem ganz besonderen Baby hatte. Außerdem zeigte sie mir, wie ich Benjamin heben und tragen konnte, um ihm Halt und Sicherheit zu geben. Sie empfahl mir erste Spielzeuge wie zum Beispiel den Koosh-Ball, den sie auch immer in ihrem Spielzeug-Korb für ihn dabei hatte. Beim Parkfest der Lebenshilfe Bad Dürkheim im Sommer führte sie uns durch die Wohnanlagen und Werkstätten, zeigte uns die Sigmund-Crämer-Schule und erweiterte somit wieder ein Stück unser Bild von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Auch wichtige Themen wie die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises und der Pflegestufe wurden bei ihren häuslichen Besuchen besprochen.

Da Frau Aßmuth im Spätsommer in Rente ging, übernahm die Kollegin Frau Butz Benjamins Frühförderung. Mein Kleiner und ich hatten uns auch ganz schnell an sie gewöhnt, was bei ihrer herzlichen Art nicht schwer war. Benjamin und mir machten die Begrüßungs- und Abschiedslieder, die sie mit ihm sang, viel Spaß. Auch **Frau Butz** erkannte rasch, welche Spielsachen Benjamin besonders ansprachen wie beispielsweise das Karussell mit den Steckfiguren. Ich gebe zu, ich war auch immer ein bisschen neugierig darauf, welche Überraschungen sie heute wieder in ihrem Korb zum Spielen dabei hatte. Die Klangschale beeindruckte nicht nur Benjamin!

Frau Butz begleitete uns jedoch auch nur einige Monate, denn bald war eine erneute personelle Umstellung notwendig. Frau Langbein, unsere jetzige Frühförder-Dame, kam zum ersten Mal im Februar diesen Jahres zu uns. Ich freue mich immer sehr auf den Termin, denn ich merke, dass Benjamin viel Spaß hat, wenn sich Frau Langbein mit ihm beschäftigt. Jede Woche kommt sie mit einem Korb voller Spielsachen, von denen manches ausgepackt wird, was gerade passt und Benjamin zu interessieren scheint.

Doch nicht nur Benjamin profitiert von den Besuchen. Auch ich freue mich jedes Mal auf unsere Frühförder-Treffen, denn **Frau Langbein** hat immer ein offenes Ohr für meine Fragen und Erzählungen. Oft beginnen wir erst einmal zu plaudern und ich berichte von den neusten Ereignissen, Arztterminen oder Fortschritten. Sie lässt sich auch immer darauf ein und räumt dafür die nötige Zeit ein, bevor ich mich dann ein bisschen zurückziehe, damit Benjamin auch noch

etwas von ihr hat! Gegen Ende der Stunde tauschen wir uns noch einmal kurz aus und sie berichtet, mit was sie sich beschäftigt haben. Dabei ist es für mich besonders hilfreich, dass sie mir immer wieder Tipps gibt, was genau ich mit Benjamin spielen könnte und wie ich mich ihm zuwenden kann, um ihn optimal zu fördern. Als zweifache Mutter kenne ich natürlich viel Reime und Lieder, habe genügend Spielsachen. Doch Frau Langbein berät mich, was genau jetzt für Benjamin passend ist, für sein Alter und für seinen geistigen sowie motorischen Entwicklungsstand. So haben wir beispielsweise darüber gesprochen, die herkömmlichen so genannten Sortierboxen mit vielen verschiedenen Öffnungen und Formen zu vereinfachen. Jetzt hat Benjamin eine Holzbox mit nur einer eckigen Öffnung und nur quaderförmigen Bauklötzen. Auch seine **Probleme** mit dem Essen werden von ihr **spielerisch angegangen**: Er hantiert mit Löffeln, die er in einen durchsichtigen Eimer hineinwerfen und wieder herausholen soll oder sie macht Mund- und Zungenspiele mit Benjamin, die ich dann gerne nachmache.





Nadine Langbein mit Benjamin

Am allerschönsten ist jedoch, dass Frau Langbein „ganz normal“ mit Benjamin umgeht, nichts bewertet und ihn so annimmt, **wie er ist**. Sie bestätigt mir mein Gefühl, dass Benjamin ein toller kleiner Junge ist, der mit der richtigen Unterstützung viel lernen kann und seinen Weg meistern wird – **auf seine Art und in seinem Tempo**.

Viele Eltern gehen mit ihrem Kind beispielsweise in das Eltern-Kind-Turnen. Bei uns kommt eben die Frühförderung. Was etwas flapsig klingt, schreibe ich hier mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Denn ich möchte sie nicht mehr missen, diese wöchentliche Stunde, die Benjamin spielerisch und mit Freude fördert.

Und auf die vielen hilfreichen Tipps, wie ich mein Kind optimal unterstützen kann möchte ich auch nicht mehr verzichten.

Herzlichen Dank dafür, ich kann nur sagen: Weiter so!

Anzeige



Fair. Menschlich. Nah. ist einfach.



Landkreis Bad Dürkheim,
Frankenthal, Neustadt

Wenn man einen kompetenten Finanzpartner hat, der nur für die Menschen der Region da ist: persönlich und online.

sparkasse-rhein-haardt.de

 Sparkasse
Rhein-Haardt



Beim Frühlingspicknick: Nadine Langbein & Caroline Butz mit einem Teil der Frühförderkinder

Frühlingspicknick

von Nadine Langbein & Caroline Butz

Ziemlich verregnet präsentierte sich der Mittwochvormittag, an dem wir die Kinder und **Eltern** der Frühförderung zu einem **gemeinsamen Picknick** eingeladen hatten.

Geplant war dies im Park der Lebenshilfe, was leider durch die Wettersituation nicht möglich war. Doch von den Regentropfen ließen wir uns nicht die Stimmung verderben und wandelten unser Treffen kurzerhand zu einem Indoor-Picknick um. Die **Schule** stellte uns zu diesem Zweck einen gut ausgestatteten Raum zur Verfügung – **nochmal vielen Dank hierfür**.

Die Idee war, den Eltern -ohne großes Programm- ein Kennenlernen und einem gemeinsamen Austausch zu ermöglichen. Ebenso den Kindern die Chance zu

geben in Kontakt zu treten und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

Fünf Kinder und deren Familien empfingen wir mit Begrüßungsliedern und machten uns dann schnell über unser Frühstück her. Zu diesem brachten alle ihren Teil mit, so entstand eine beträchtliche und vor allem schmackhafte Tafelrunde. In dieser gemütlichen Atmosphäre wurde viel erzählt und allerlei ausgetauscht.

Auch die Kinder waren schwer beschäftigt und hatten **große Freude** dabei. So wurde gemeinsam gebaut, entdeckt, gemalt und erobert.

Alles in allem war es ein **gelungener Vormittag**, der gerne – auch auf Wunsch der Eltern- **wiederholt werden darf**.



Auf dem Kerweumzug in Leistadt

Kindergarten

Happy birthday Kindergarten Leistadt!

von Annette Gora

Der Kindergarten Leistadt wurde dieses Jahr 40 Jahre alt und feierte auf und mit der Leistädter Kerwe.

1976, im selben Jahr wie im Ortsteil Hardenburg, entstand der zweigruppige städtische „Dorf“kindergarten mit damals 50 Kindern.

Erst ca. 15 Jahre später wurde der **Kindergarten integrativ** und hieß von da an „Gemeinschaftskindergarten“. Das Gebäude erhielt einen Anbau durch den zweiten Träger, die Lebenshilfe Bad Dürkheim. Insgesamt gab es nun 4 integrative Gruppen mit jeweils 15 Kindern.

Der Kindergarten zeigte sich im Rahmen seines Jubiläums an 3 Tagen in Leistadt präsent. Am Freitag, den 1. Juli bei der Eröffnung der Kinderkerwe mit 2 Tänzen, am Samstag, den 2. Juli mit der eigentlichen Geburtstagsfeier rund um den Kerweplatz und am Sonntag, den 3. Juli mit der Teilnahme am Kerweumzug.

Die Jubiläums-Geburtstagsfeier am Samstag startete im Regen und endete im strahlenden Sonnenschein. Auf der Bühne gab es Reden zum Geburtstag unter anderem von Bürgermeister Herrn Glogger und Herrn Schmid vom Vorstand der Lebenshilfe, sowie Darbietungen der – mittlerweile 3 - integrativen Gruppen zum Thema „**Kinder und Tiere der Welt**“.

Eine Attraktion war das Theater Junge Werkstatt aus Frankenthal mit ihrem Stück „König Faulpelz“. Und weiter ging's zum unteren Garten des Kindergartens. Dort konnten alle Kinder einen Spieleparcour durchlaufen und erhielten abschließend eine Speckmaus an der Mohrenkopfschleudermaschine und eine Kerwekönig/in -Medaille.

Auch die Zuckerwattenmaschine sowie der Verkauf durch den Förderverein des Kindergartens von Gasluftballons und farbigen T-Shirts mit neuem Logo liefen auf Hochtouren.



Känguruhtanz mit der Wolfsgruppe



Eröffnung Kinderkerwe am Freitag

Der Abschluss war ein gemeinsames Treffen auf der Bühne mit „zukünftigen“, „aktuellen“ und „ehemaligen“ Kindern mit den Erzieherinnen. Diese tanzten und sangen „**Happy Birthday**“ nach der Version von Stevie Wonder. Dazu wurden Wunderkerzen entzündet und kräftig Seifenblasen gepustet, was allen, auch den Zuschauern sichtlich Spaß machte.

Zur Belohnung und zum endgültigen Abschluss gab es jede Menge Geburtstagstorte, die von Müttern gespendet wurden. Und so ging das offizielle Fest unbemerkt in die, mit großen Engagement gestaltete Leistädter Kerwe mit ihren Ständen, Programmpunkten und Kinderspielen über.

HAPPY BIRTHDAY!

Anzeige

sander.hofrichter architekten GmbH

PLANEN UND BAUEN FÜR MENSCHEN MIT EINSCHRÄNKUNGEN



Kapellengasse 11 · 67071 Ludwigshafen · T / 0621 58632-0 · F / 0621 58632-22 · E / info@a-sh.de

www.a-sh.de



Eltern-Kind-Werkstatt

von Annette Gora

Am Samstag, den 16. April startete unsere 8. Eltern-Kind-Werkstatt diesmal mit dem Thema: „Die Buchstabenwerkstatt“. Zur Einführung gab es die Bilder des gleichnamigen Bilderbuches in einem Wechselholzrahmen und die Erzählung der Geschichte.

Neu war, dass ausschließlich mit Holz und Werkzeug sowie diversem Zubehör gearbeitet wurde. Die Drehbank, Säge, Hammer, Akkuschrauber und -bohrer, verschiedene Zangen, Nägel, Schrauben und Draht,

Buchstabenstempel und Holzbuchstaben zum Auffädeln waren im Einsatz und wurden begeistert angenommen.

Nach den Ideen der Kinder und mit der Unterstützung der Eltern entstanden viele interessante und tolle Kunstwerke. **„Aus dem Jahresplan nicht mehr wegzudenken!“** meinten einige Eltern und „wir sind leider nächstes Jahr nicht mehr mit dabei“ sagten die Eltern der Schulanfänger, während sich die anderen aufs nächste Jahr freuten. ■



Männer unter sich



Emma und Ihre Figur

Schulanfängerabschluss

von Annette Gora

Dieses Jahr wurde erstmalig der Abschluss in 2 Aktivitäten gesplittet, das heisst der Ausflug

und die Übernachtung fanden an 2 unterschiedlichen Tagen statt. ■



Begutachten des Salamanders



Die Ausflugsgruppe im Zoo



Beim Tiere streicheln

Aus der Schule geplaudert

Zusammenstellung und Kommentar Wilfried Würges

Schulfahrten - der Trip nach Trippstadt

von Noelle Althoefer,
FSJ in der Siegmund-Crämer-Schule

Die **Unterstufe 2**, war vom 7. - 9. Juni in Trippstadt auf Klassenfahrt. Der erste aufregende und sehr schöne Ausflug ging zum **Bauer Thomas** auf seinen Lernbauernhof in Kaiserslautern. Passend zu dem wundervollen Wetter durften wir bei ihm tolle Sachen erleben und lernen. Den Esel und die Schweine durften wir bürsten, auf einem Pferd sitzen und es streicheln, auf den Strohballen spielen und Schubkarren herumschieben, die Eier aus dem Hühnerstall suchen und die Hühner streicheln. Nach sehr vielen Einblicken in die Arbeit eines Bauers und sehr viel Spaß sind wir sehr müde, aber sehr glücklich zurück in unser Gästehaus nach **Trippstadt** gefahren.

Nach einer aufregenden Nacht sind wir gestärkt von dem köstlichen Frühstück, nach **Pirmasens** in das **Dynamikum** gefahren. Im Dynamikum verbrachten wir den halben Tag mit vielen interessanten Versuchen. Besonders von einem Drehhaus und einer Luftmaschine waren wir begeistert. Während des Mittagessens

hatten wir sehr viel Spaß an den Rutschen. Nach weiterer Zeit mit spannenden und lustigen Experimenten gab es noch ein Eis vor der Rückfahrt.

Der leichte Regen hinderte uns nicht dran noch einen Spaziergang in Pirmasens zu machen. Nach dem Ausflug durch Pirmasens war der Tag auch schon wieder zu Ende. Wir sind alle sehr erschöpft ins Bett gefallen. Am nächsten Tag packten wir unsere Koffer und fuhren in Richtung Heimat. Dabei machten wir aber noch einen Stopp bei Mc Donalds und machten die Kinder noch mal so richtig glücklich. **Es war ein wundervoller Trip nach Trippstadt.**

Außer der Unterstufe 2 fuhren auch noch die **U1** und die **U3** ins schöne Trippstadt. Was im Gedächtnis blieb bei den Schülern: Nersik hat den faulen Esel angeschoben und Ömer beim Pony den Schweif kontrolliert. Die U3 entdeckte sogar einen Steinbruch und hat den dort arbeitenden Künstlern beim Skulpturen klopfen geholfen.

Insgesamt: Puzzeln, Reiten, Schlafen, Essen ...
Alles war gut.


Stimmung unterwegs - Die **U2** in Pirmasens

Nur der kleine Ömer schien eine andere Trippstadt-einschätzung zu haben. Etwas betrippselt sahen Lehrerinnen und Mitschüler, wie er aus den Wertungskärtchen gezielt das Wort „**langweilig**“ wählte.

Die Auflösung: Für Ömer sind die langen Wörter die wichtigsten. Und „**langweilig**“ ist halt deutlich länger als „**toll**“. Bei der richtigen Vorauswahl wird's aber wieder passend: „**langweilig**“ oder „**superkalifragilistisch trippstadttallegorisch**“. Na, was nimmt der Ömer jetzt auf die Frage: **Wie war Trippstadt?**



Ömers langes Trippstadtwort



Die Unterstufenbildhauer

Die **Mittelstufe 2** blieb ebenfalls in der Pfalz und fuhr nach Schönau. Und weil sie es so toll fanden und so schön davon berichteten, wird die M 1 es ihnen im Oktober nachmachen.

Aus der Pfalz in die großen Städte zog es die Oberstufen. Die O2 blieb in der Metropolregion und erforschte Heidelberg. Vom bekannten Zoo bis zum Geheimtipp „Zuckerladen“ blieb ihnen nichts verborgen.



Die Unterstufe 2: Los geht's!



Stimmung in Heidelberg!

Interview zu unserer Klassenfahrt nach Heidelberg

von Klasse Oberstufe 2

Steven: Heidelberg war sehr schön.

Pascal: Das Essen in der Jugendherberge war super lecker.

Mindy: Die Zimmer waren toll und groß.

Steven M: Wir sind zum Zuckerladen gelaufen. Der war voll mit Süßigkeiten.

Steven K.: Wir haben auch Fußball gespielt.

Pascal: Wir sind mit der Zahnradbahn zum Schloss gefahren. Das war sehr steil. Es gibt eine Legende von einer Frau die von ihrem Mann wegen Eifersucht getötet wurde. Sie wurde enthauptet und geistert nun um Mitternacht durchs Schloss.

Lars: Wir waren auch schön essen.

Mindy: Wir haben eine Schifffahrt nach Neckar-Stein gemacht.

Steven K.: Das Schiff ist in die Schleuse gefahren.

Enrico: Wir waren im Zoo. Der Bär im Zoo war klasse.

Jonas: Wir haben die Fütterung der Pelikane gesehen.

Mindy: Zum Abschluss waren wir im Schützenhaus essen.

Jonas: Wir waren auf dem Schloss.

Schülersprüche von der Klassenfahrt

Irem (im Zoo bei den Pelikanen mit Ringen an den Füßen): „Guck mal, Frau Schmidt, die haben Nummernschilder an den Füßen!“

Jonas (während der Schifffahrt zu Frau Schmidt): „Müssen wir heute Abend wieder duschen?“ „Ja, klar.“ „Oh, warum? Wir bewegen uns doch gar nicht.“

Mindy (im Schützenhaus, mit Blick auf die Reinebene): „Steffi, da unten sieht man die Welt.“

Jonas (im Zoo, als die Pelikane nicht sofort alle Fische gefressen hatten): „Gut, dass Frau Schmidt nicht die Lehrerin von denen ist. Sonst hätte sie gemeckert, wenn Reste weggeworfen werden.“



Anzeige



Sitzlösungen
Beleuchtung
Büromöbel
Bürogeräte
EDV
Kundendienst

MONTAG
bürosysteme

ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM

Ihr Spezialist
für Büroeinrichtung

Am Lausböhl 1 · 67227 Frankenthal

Tel. 0 62 33-34 55 0

Fax 0 62 33-34 55 40

info@montag-buerosysteme.de

www.montag-buerosysteme.de

Mo-Fr. 8-17 Uhr · Sa 10-12 Uhr

Die Oberstufe 1 in Frankfurt

Die Oberstufe 1 wagte sich nach Hessen und entdeckte die Mainmetropole. Ihr Highlight im wahrsten Sinne: Der Blick vom Maintower.

Der Reisebericht der O1-Schüler

Wir waren von Montag, 27. Juni bis Freitag, 1. Juli in Frankfurt auf Klassenfahrt.

Frankfurt ist eine große Stadt und liegt am Main. Wir haben im Meininger Hotel gewohnt. Es war sehr schön und das Essen war lecker, besonders das Frühstück.

Wir sind ganz viel Rolltreppe zum S-Bahn und zum U-Bahngleis gefahren. Das war aufregend, weil es so etwas nicht in Bad Dürkheim gibt. Der Zug hat immer nur kurz gewartet, aber wir sind immer alle rechtzeitig ein- und ausgestiegen.

Der **Maintower** ist 200m hoch, hat 1090 Treppenstufen und 56 Stockwerke. Wir sind in 45 Sekunden in das 54. Stockwerk gefahren und dann noch zwei Stockwerke zu Fuß gegangen. Oben auf der Plattform ist es sehr windig, aber man kann die Welt von oben sehen. Wir konnten den Main sehen und den Haupt-

bahnhof, den Flughafen und das Stadion. Ömer sagte: **„Es war das Beste, was ich je in meinem Leben gesehen habe!“**

Wir waren auch im **Senckenberg-Museum**. Dort gab es große Dinos und viele andere Tiere. Auch Mr. Moose war da. Im **Palmengarten** war es besonders grün und es gab auch schöne bunte Blumen. Auch Papageien und ein Leguan waren da. Der Kakaobaum ist Ömers Lieblingsbaum. In der Grotte gab es eine Unterwasserwelt.

Auf der **Schiffahrt** gab es viel zu sehen. Enten, Schwäne, aber auch die großen Hochhäuser und andere Schiffe. Leider mussten wir unten sitzen. Wir wollten eigentlich hoch, aber oben war es leider zu voll.

Herr Würges hat uns in Frankfurt besucht. Wir haben ihm das Hotel und die Zimmer gezeigt. Dann sind wir mit ihm spazieren gegangen. Er hat einen tollen Garten entdeckt auf dem Dach des Einkaufszentrums. Dort sind wir geklettert und haben gespielt. Zum Abschluss gab es noch ein leckeres Eis. **Frankfurt war aufregend und auch cool.**



Thorsten Hoffmann & Angela Scheer



Klettern auf der Dachterasse

Abschlussstufen in Egmond

Die Abschlussstufen führen nach Egmond am Zee in die Niederlande und brachten erstaunliche Erkenntnisse mit:

Lea verschlug es beim Anblick des Sandstrandes die Sprache. Sie war noch nie am Meer und wunderte sich über den riesigen „Sandkasten“: „Was ist’n das für’n Sch...?“, platzte aus ihr heraus.

Weitere Stimmen zu Holland:

Manuel R.:

„Ich glaube in Holland gibt es mehr Fahrräder als in China.“

Alexandro:

„Kein Wunder, dass die kein Fußball spielen können, wenn die nur Holzschuhe haben.“

Alexandro:

„Ich kann keine Tulpen mehr sehen.“



Kein Fussball machbar!

Bericht von Manuel J.:

Ich fand cool die Fahrradtour, weil ich auf der Strasse hübsche Mädels gesehen habe. Das „Madame Tussauds“ war cool. Der Stadtbummel war der Burner, weil ich mit witzigen Schülern unterwegs war...Das Zimmer war das beste Zimmer auf der Welt, mit Sven, Patrick, Marcel Rath, Sascha und mir.

Nachgefragt: Einfach Kochen, einfach überall

Von der Nordsee bis in Schweiz verbreiten sich die Siegmund-Crämer-Schul-Rezepte. Fast **500 Mal** wurde das zu Anfang des Jahres erschienene Kochbuch **„Einfach Kochen“** bisher verkauft. Die Vertriebswege sind: Internet, Auslagen in Buchläden, Metzgereien, Bistros ... Die Kunden: Schulen, Fachhochschulen, Privatpersonen, Mütter für ihre Schwiegertöchter ...

Anfragen zum Rezeptnachdruck kommen vom **Pfalz-Marketing** und die **Bundesvereinigung der Lebenshilfe** wirbt für uns.

Wer sich ein Exemplar sichern möchte: Bestellungen an schule@lebenshilfe-duew.de. Und bitte die Lieferadresse genau angeben. **Dagmar Zink**, die bearbeitende Dame im Schulsekretariat kann Vieles, aber nicht hellsehen. Mails mit dem Inhalt: „Ich finde ihr Kochbuch toll. Schicken sie mir eines. Gruß Hans“ sind leider nicht zielführend.



Jarvis Braun mit Kochbuch



Schulentlassfeier 2016

„Eine Zauberflöte können wir Euch nicht mitgeben, aber eine gute schulische Vorbereitung auf Euren neuen Lebensabschnitt und ein Netzwerk guter Freunde und Kameraden, die in Notfällen für Euch da sind...“, mit diesen Worten – Bezug nehmend auf einen kürzlich erfolgten Opernbesuch der Schüler – verabschiedete **Schulleiter Bernhard Seefeld** die Schulabgänger in diesem Jahr.

Nachfolgend Kommentare der Mitschüler zur Verabschiedung ihrer Freunde:

aus Berichten von Manuel, Sven und Hannah
Die Entlassfeier war dieses Jahr ein großes Fest. Wir saßen im Foyer. Die Entlassfeier war dieses Jahr richtig schön. Die Entlassfeier eröffnet immer der Schulleiter Herr Seefeld.

Es waren 12 Schüler. Wir hoffen, die Schüler kommen uns besuchen. Viele Klassen haben uns was vorgenommen.

Frau Stiefenhöfer hat eine gute Rede gehalten. Wir wünschen den Schülern ein gutes Arbeitsleben, dass es denen gefällt.

In diesem Jahr sind es **zwölf Entlassschüler**:

Maurice Becker, Justin Rham, Sedat Toker, Tan Huynh, Jasmin Schwan, die beiden Brüder Marco und Marcel Rath, Sascha Streb, Sabrina Henkes, Niklas Müller, Bea Maltry und Leon Flohr.

Jeder Schüler wurde mit einem Rätsel vorgestellt.
Zum Beispiel:

„Wer ist stets freundlich und macht nicht viele Worte?“, „Wer hat in 12 Schuljahren nur 41 Tage gefehlt?“, „Wer unterhält eine ganze Klasse ohne Worte?“, „Wer ist ein guter Freund von Tommy Hilfiger?“, „Wer hat einen eigenen kleinen Wellnessbereich in der A2?“...

Die Entlassfeier hat Spass gemacht, aber am Ende war es traurig. Als ich gehört habe, dass Bea wegzieht war ich entsetzt, ich war schlagartig traurig...

...aber ich bin froh, dass die anderen die noch da sind, 1 Jahr oder 2 Jahre bei mir bleiben und das macht mich glücklich. Ich mache mit allen gerne etwas zusammen. ■

Flohmarkt mit der BBS - eine Schule für Sambia

von Wilfried Würges

Am 5. Juli veranstaltete die Sigmund-Crämer-Schule der Lebenshilfe in Kooperation mit der **Berufsschule Bad Dürkheim** einen Ein-Euro-Flohmarkt am Römerplatz.

Der Erlös von knapp **300 Euro** kommt einem Projekt in Sambia zu Gute.

Peter Mpolokoso, ein **Förderschullehrer aus Sambia**, ist dabei, dort eine Schule für Kinder mit geistiger Behinderung aufzubauen. Vorab hatten Schüler, Eltern und Lehrer der beteiligten Schulen fleissig Flohmarktartikel gesammelt, die die Schüler dann gemeinsam an den Mann und die Frau brachten. ■



Tagesförderstätte

Eine Winterreise...

Tagesförderstättenfreizeit vom 25. bis 29. April (mit Fidan Gürdamur, Caroline Schäfer, Martina Dietrich, Nicole Schimmel, Mustafa Akan, Jochen Christmann, Ines Wietschorke, Sebastian Musil, Gabi Wolf)

von Ines Wietschorke

Schneebedeckte Landschaften, wunderschöne Altstädte und eine idyllisch gelegene Waldpension, all dies erwartete uns bei unserer Reise in den badischen Winter, genauer gesagt in den Nordschwarzwald, nach **Oberkirch / Ödsbach** zum **Hengsthof**, einem zu einer Pension umgebauten **Bauernhof**.

Eine große Überraschung erwartete uns, als wir am nächsten Morgen aus den Fenstern blickten: **So viel Schnee**, wie wir ihn den ganzen Winter über in der Pfalz nicht gesehen hatten. An Wegfahren war vorerst nicht zu denken, weshalb wir den Vormittag teils im wohligen warmen Wintergarten, teils im kühlen Nass des hauseigenen Schwimmbads verbrachten. Am Nachmittag, nachdem die Straßen geräumt worden waren, machten wir uns auf in das romantische Fachwerkstädtchen **Gengenbach**, mit der allerbesten Schwarzwälder Kirschtorte.

In voller Blüte stehende, jedoch schneebedeckte



Spaziergang an der Ill

Nach unserer Ankunft ließen wir es, auch wegen Dauerregens, entspannt angehen, machten uns mit der räumlichen Umgebung vertraut und knüpften erste Kontakte zu Menschen zweier **weiterer Lebenshilfegruppen** aus Mannheim und Rastatt. Am Abend gab es für alle einen Informationsabend mit einem kurzen geschichtlichen Abriss zum Hengsthof und mit Vorschlägen zu möglichen Ausflugszielen.



Pause in Freiburg

Obstbäume gaben ein bizarres Landschaftsbild ab, das wir auf dem Hin- und Rückweg bewundern konnten.

Am Abend wurden wir vom **Chef persönlich** mit süßen und deftigen Flammkuchen verwöhnt, bis wir so richtig satt waren.

Auch der nächste Tag führte uns in eine tolle Stadt, nach **Freiburg im Breisgau**. Dort bewunderten wir das Freiburger Münster, welches sehr viele von uns be-

geisterte und machten einen Altstadtbummel. Wieder im Hengsthof angekommen nahmen Nicole, Martina, Caroline, Mustafa und Gabi an einem Lachyoga-Seminar teil. Das „Ho-Ho-Hahaha“ erheiterte uns noch am kommenden Morgen.

Bonjour Strasbourg – Hallo Straßburg – hieß es am vierten Tag unserer Reise. Ein ausgedehnter Stadtspaziergang führte uns über weitläufige Plätze, durch enge Gassen und entlang des Flusses Ill. Straßenmusikanten zogen uns in ihren Bann und versetzten uns in Tanzlaune.

Einen deutlich besinnlicheren Höhepunkt bildete das **Straßburger Münster**, eine noch eindrucksvollere Kathedrale, die wir sowohl von innen, als auch von außen **sehr bewunderten**.

Unseren letzten gemeinsamen Reiseabend ließen wir in einem **guten Restaurant** in Oberkirch mit einem **exzellenten Abendessen** ausklingen. Aller Wettereskapaden zum Trotz kehrten wir mit vielen neuen und schönen Eindrücken von einer gelungenen Freizeit am Freitag nach Bad Dürkheim zurück.



Strasbourg

Anzeige

BERATUNG.
VERKAUF.
SERVICE.



SPASS AM FANGEN!
Die neuen Rasentraktoren
von Honda - mit maximaler
Fangleistung.

HONDA
The Power of Dreams

HF-Serie ab
3.799,-€**

HF-Serie*:

- Perfekte Fangleistung Dank Optiflow®
- Selektives Mulchsystem Versamow®
- Zuverlässig in Qualität und Leistung



Abb. zeigt Rasenmähertraktoren HF 2622 HT

*Ausstattungsvarianten sind Modellabhängig
**Unverbindliche Preisempfehlung von Honda Deutschland für den HF 2315 SB

67150 Niederkirchen | Friedelsheimer Str. 22 | Tel. 06326 9620-60
67547 Worms | Petrus-Dorn-Str. 3c | Tel. 06241 32451-0
info@fischer-landmaschinen.de
www.fischer-landmaschinen.de



Erfolgsfaktor Arbeitsschutz
Erfolgsfaktor Sicherheit
Erfolgsfaktor Gesundheit
Erfolgsfaktor Personal



Erfolgsfaktor Mensch



Ihr Partner für betriebliche Gesundheitsförderung

Nur, wenn sich Mitarbeiter bei der Arbeit sicher fühlen und gesund bleiben, sind sie motiviert und zufrieden. Und bringen damit das Unternehmen nach vorne. Arbeitsschutz ist für das Unternehmen also keine bloße Notwendigkeit, sondern erhöht direkt den Unternehmenserfolg.

Die B.A.D. Gruppe betreut mit mehr als 2.500 Experten in Deutschland und Europa 200.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten zu den Erfolgsfaktoren: Arbeitsschutz, Sicherheit, Gesundheit und Personal.

B.A.D. Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Kobmannstraße 48-52 · 66119 Saarbrücken · Tel.: 0681 850970093
E-Mail: bad-rv7@bad-gmbh.de
www.bad-gmbh.de



Aus der Werkstatt



Die Mediengruppe stellt sich vor

von Mediengruppe

Die Mediengruppe gibt es seit dem **1. Februar**. Wie es dazu kam, erfahren Sie in dem folgenden Interview, geführt von den beiden **Mitarbeitern** der Mediengruppe, **Silvia Defaux** und **Vedad Terzic**, mit dem **Leiter** der Mediengruppe, **Achim Hess**.

Vedad: Achim, wer hatte die Idee, die Mediengruppe zu gründen?

A. Hess: Geboren wurde die Idee vor ungefähr 2 Jahren. Damals arbeitete ich noch in der Siegmund-Crämmer-Schule. Dort produzierten Schüler unter meiner Leitung viele Filme, manchmal Auftragsarbeiten, wie zum Beispiel für den **Festakt 50 Jahre Lebenshilfe Bad Dürkheim**. Hierbei konnte man sehen, mit welcher Begeisterung die Schüler sich beim Filmemachen engagierten. Und dann dachte ich, das wäre doch eine gute Idee, mit diesem Arbeitsschwerpunkt einen Betrieb in der Lebenshilfe zu gründen.

Silvia: Wie hast du es gemacht, dass es die Mediengruppe jetzt gibt?

A. Hess: Zuerst habe ich die Idee im Dezember 2014 dem Geschäftsführer der Lebenshilfe, Sven Mayer, vorgestellt. Herr Mayer zeigte großes Interesse. Er veranlasste, dass es anschließend einige Besprechungen mit leitenden Personen der Lebenshilfe gab. In diesen Besprechungen wurde schließlich entschieden, eine Mediengruppe ab 1. Februar 2016 zu eröffnen. **Und dann ging es los:** Schnell waren wir zu dritt in der Gruppe und haben erst einmal die Räumlichkeiten komplett renoviert, Möbel gebaut, Technik gekauft und überhaupt alles eingerichtet.

Vedad: Wie hast du dir die Mediengruppe vorgestellt?

A. Hess: So, wie sie im Moment arbeitet.

Vedad: Und wie arbeitet die Mediengruppe?

A. Hess: Es ist unglaublich, aber wahr. Seit dem ersten Tag, also dem 1. Februar, bekommt die Mediengruppe **ständig Aufträge für Filmproduktionen** und Veranstaltungen.



Der Leiter der Mediengruppe: Achim Hess

tungen. Begonnen hat es mit der Lebenshilfe Grünstadt. Für sie haben wir einen Beitrag für ihr 50-jähriges Jubiläum gedreht. Dann dokumentierten wir die Bad Dürkheimer Literaturtage im Frühjahr für die Heinrich Böll Stiftung. Eine große Herausforderung war ein **30-Sekunden Werbeclip** für die Firma **Flux-Design**. Momentan drehen wir für das Bad Dürkheimer Mehrgenerationenhaus, die Gartenbaufirma Günter Steiger aus Haßloch, die VR-Bank Bad Dürkheim und das City-Cafe in Neustadt. Es gibt noch weitere Aufträge und Anfragen. Wir sind praktisch **ständig unterwegs** und drehen vor Ort Filme.

**Tag der offenen Tür
in der Mediengruppe!
9. November 2016
von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr.**

Silvia: Wie muss man sich einen Arbeitsalltag in der Mediengruppe vorstellen?

A.Hess: Wir haben ein Techniklager. Die Mitarbeiter, die hierfür verantwortlich sind, lagern unsere Geräte, sortieren, prüfen, richten vor und nach dem Dreh unser Equipment/ Material/Kabel. Oft sind wir unterwegs bei Kunden, um zu filmen. Beim Filmen werden die Aufgaben aufgeteilt: Hier gibt es einen **Kameramann**, jemand, der die **Angel mit einem Mikro** hält, einen **Tonmitarbeiter**, der den Ton mit Kopfhörer überwacht und auf einem Tongerät aufnimmt, **jemand, der die Klappe führt**; häufig wird auch noch Licht aufgebaut und die Filmszene gut ausgeleuchtet...

All diese Dinge müssen am Drehort jedesmal ausgeräumt, aufgebaut und nach getaner Arbeit wieder eingeräumt werden. **Nach den Dreharbeiten** spielen wir die Daten auf unsere Computer und bearbeiten alles so lange, bis daraus **ein Film entsteht**, der uns und natürlich in erster Linie **dem Auftraggeber gefällt**. Unter Bearbeiten versteht man, dass Filmabschnitte ausgewählt und geschnitten werden. Das nennt man in der Fachsprache

Filmschnitt. Dann muss man die passende Musik für den Film finden und hinzufügen. Das ist ein **sehr aufwendiger Arbeitsablauf**. Einen Büroarbeitsplatz haben wir übrigens auch. Hier werden Listen geführt und alle möglichen Schreibarbeiten, die in einem Betrieb so anfallen.

Silvia: Drehen wir auch Filme über unsere LH?

A.Hess: Natürlich, das machen wir auch. Wir drehen Filme für alle Bereiche, die uns beauftragen. Bisher haben der Weinbau, die Tagesförderstätte und die Schule uns beauftragt, über/für sie einen Film zu machen. Bereits von uns gemacht wurde ein **Film vom Frühlingstfest**, dem **Parkfest** und zu Übungszwecken für unsere Mitarbeiter, kleine Filme für Klassen der Siegmund-Crämer-Schule. Übrigens machen wir nicht nur Filme. **Wir begleiten auch Veranstaltungen**. Dafür bauen wir die Technik auf, wie Beamer, Lautsprecher, Verstärker, Mischpult, Mikrofone, Stative und so weiter und achten auf einen guten Ton und ein gutes Bild.

Vedad: Momentan sind wir fünf MitarbeiterInnen, eine Praktikantin und du als Leiter dieser Gruppe. Wie viele Mitarbeiter können in der Mediengruppe arbeiten?

A.Hess: Für die Mediengruppe sind sechs MitarbeiterInnen, ein Freiwilliges-Soziales-Jahr-Mitarbeiter und eine Gruppenleitung geplant. Wir sind ab August sozusagen komplett.

Silvia: Was muss man können, wenn man in der Mediengruppe arbeiten möchte?

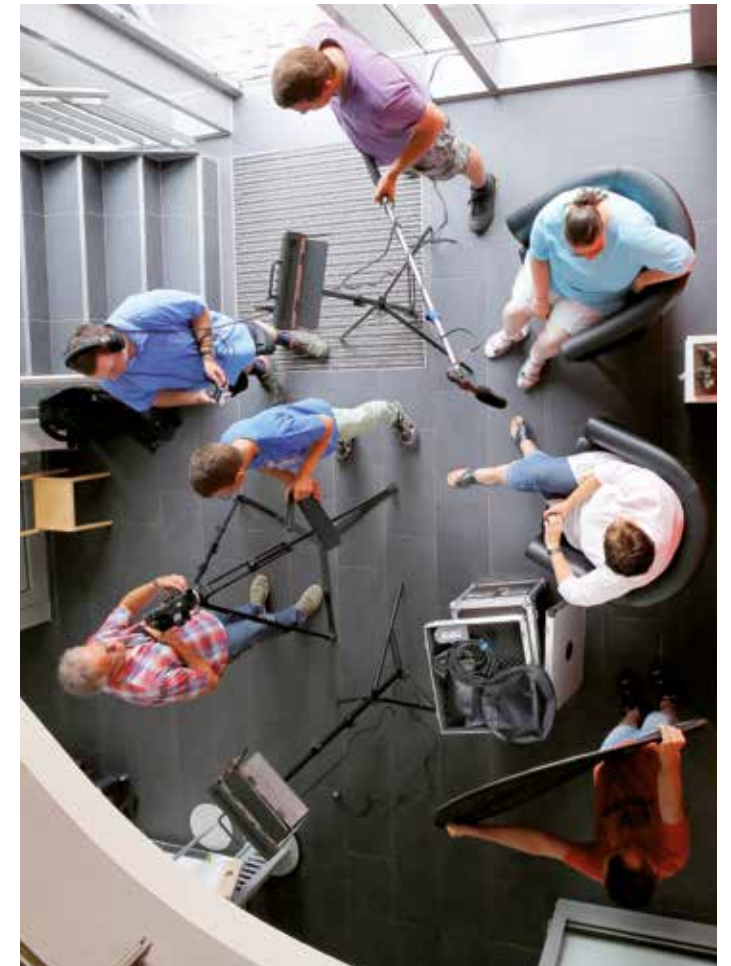
A.Hess: Wichtig ist das Interesse für Computerarbeit, Technik, und am Filmemachen. Ein gepflegtes Auftreten, da wir viel mit Kunden zu tun haben und ein freundlicher Umgang. Dann sollte man unbedingt **pünktlich, zuverlässig und flexibel** sein, weil wir ab und zu unterschiedliche Arbeitszeiten haben. Das Nutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln sollte man sich zutrauen. **Manchmal müssen wir auch an einem Wochenende arbeiten**. Dafür gibt es dann Freizeitausgleich.

Vedad: Welche Projekte plant die Mediengruppe in Zukunft noch?

A.Hess: Wir werden einen Fernsehkanal für die Lebenshilfe gründen: „**LH-TV**“. Start ab Ende beziehungsweise Anfang kommenden Jahres. Ein weiteres Projekt ist die Vertonung von Texten aus den „**NOTIZEN**“, so wie diesen Beitrag und die Vertonung von Informationen aller Art aus der Lebenshilfe für die Lebenshilfe. **An Ideen mangelt es uns jedenfalls nicht.**

Sivia und Vedad: Achim, danke für das Interview.

A.Hess: Sehr gerne. Ich danke euch.



Die Mediengruppe in Aktion

Übrigens: Für alle, die uns mal besuchen wollen. Unser Betrieb befindet sich im Zweigwerk der Lebenshilfe Bad Dürkheim, in der **Bruchstraße 79a**, ganz oben im dritten Stock. Der Eingang ist direkt gegenüber der Firma TMS. Ein Fahrstuhl ist vorhanden. Bitte vorher kurz anmailen oder anrufen, da wir nicht immer da sind. **Wir freuen uns über jeden Besuch.**

Unsere Kontaktdaten

**Mediengruppe
Dürkheimer Werkstätten**

Achim Hess
Leiter Mediengruppe

Bruchstraße 79 a
Tel.: 0159-04154504
Fax: 06322-951-755
a.hess@lebenshilfe-duew.de



5 Jahre ArbeitPlus1 Teil 1

von ArbeitPlus 1

Am 2. Mai 2011 startete die erste ArbeitPlus Gruppe. Zunächst waren wir 12 Mitarbeiter mit Behinderung und 4 Gruppenleiter, alle aus verschiedenen Abteilungen der Werkstatt und der Tagesförderstätte.

Bei der Ausstattung (Farbe der Wände, Küchengestaltung, Stühle, Tische usw.) konnten wir einiges mitgestalten. Unser Tagesablauf war bestimmt von Montage-Aufträgen der Werkstatt, Spaziergänge und Arbeit in unserem eigenen Küchenbereich. Da wir auch den Werkraum mitbenutzen konnten, kamen wir irgendwann auf die Idee, **Insektenhotels, Nisthilfen und Futterhäuschen** zu bauen. Inzwischen sind Filzarbeiten und – je nach Jahreszeit - **bepflanzte Weinkisten** hinzugekommen.

2012 kam dann noch der heutige **Garten** zwischen Werkstatt und Park dazu. Hierfür mussten wir mit unseren Mitarbeitern das Gelände erst einmal urbar machen. Im vorderen Bereich des Gartens hatte sich die Küche schon einen schönen Kräutergarten angelegt. Inzwischen pflanzen, wässern und pflegen wir die Kräuter für die Küche. Außerdem pflanzen wir Tomaten, Zucchini, Salate, Kürbis, Rhabarber und verschiedene Beerenfrüchte an.

Nach der Ernte werden alle Produkte in unserer Küche verarbeitet, zum Beispiel in Tomatensuppe, Zucchinikuchen, oder Marmelade. In den Sommermonaten gibt es daher oft eine leckere und **gesunde Ergänzung** zum morgendlichen Frühstück oder als eine kleine Vorspeise vor dem Mittagessen.

Auch der morgendliche Gang in den **LEPRIMA** ist schon Standard. Dieter Berger, der Marktleiter, wird dann ganz herzlich von Sven begrüßt. Außerdem fungieren wir dort auch als Gemüse- und Obstverwerter, denn wir bereiten leckere kleine Gerichte aus Ware, die nicht mehr erste Güte sind.

Sven Storck hat sich zum leidenschaftlichen **Koch** entwickelt. Seit neustem bieten wir auch einen internen **Kochkurs** an. Frank Gansert und Joseph Erice suchen sich ein Gericht aus. Wir kaufen zusammen ein und kochen dann in unserer Küche.



Ralf Ferino und Marika Hege

Auch machen wir noch verschiedene **Ausflüge**, z.B. Technikmuseum Speyer, Rheingalerie Ludwigshafen, Isenachweiher Bad Dürkheim, Zoo Landau.

Zusätzlich werden noch **Übungsblätter** zu verschiedenen Themen (Schreiben, Reden, Formen, Farben, Rechnen) durchgearbeitet. Praktisch geübt werden kann der Umgang mit Geld, zudem werden Montageaufträge und Kuvertierarbeiten durchgeführt.

Unsere Mitarbeiter haben sich jeweils zwei bis drei Aktivgruppen ausgesucht, die sie regelmäßig besuchen.

Auch werden sie bei Freizeiten zum Thema Sport oder „Die Tiere im Zoo“ begleitet.

Für die Zukunft haben wir (angeregt durch unsere Mitarbeiter) **noch viele Ideen.**

Die Werkstattversammlung am 29. April 2016

von Peter Stabenow

So wie der Betriebsrat für die hauptamtlichen Mitarbeiter Versammlungen durchführt, tun wir dies auch als **Werkstatttrat**.

Nachdem der Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung über den **Nichtraucherschutz** in der Lebenshilfe mit der Geschäftsleitung schriftlich vereinbart hat, haben wir Werkstattträte uns dieser Vereinbarung angeschlossen und eine mit der Werkstattleitung unterzeichnet.

In der **Vollversammlung** haben wir den Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit Werkstattleiter Paul Friedek klipp und klar gemacht, dass der Nichtraucherschutz ab dem 1. Mai auch für alle betreuten Mitarbeiter gilt und unbedingt zum Wohle der Nichtraucher bedingungslos eingehalten werden muss!!



Süß und rot, perfekt fürs Frühstücksbrot!

Marmelade frisch eingekocht!

von ArbeitPlus 2

Rote Marmeladen aus **Erdbeeren und Rhabarber** hat die Gruppe ArbeitPlus 2 frisch eingekocht!

Die Sommergrüsse können **ab sofort** in der Gruppe oder an der Theke im Weinbau zum Preis von 3,- € käuflich erworben werden. Das Etikett dazu hat **Florian Siebert** entworfen!

ArbeitPlus 2 kocht saisonal Früchte und Gemüse ein und bietet es innerhalb der Einrichtung an!



Florian Siebert mit seinem entworfenen Etikett

Anzeige



Manz

Markisen ■ Sonnensegel

Gustav-Kirchhoff-Straße 13 ■ 67098 Bad Dürkheim

Telefon 06322 62314 ■ Telefax 06322 66034

www.manzsonnenschutz.de



12 Models

von Elvi Obenauer & Bianka Müller

Nachdem die Kisten mit vielen bunten Filzschuhen gefüllt waren, wollten die fleißigen Hände der Strickerinnen und Stricker nicht still halten: Uns kam die Idee, ganz dem Modentrend entsprechend, Ponchos und Boleros in verschiedenen Farben und Garnstärken für kalte und warme Tage herzustellen.

Gesagt, getan lief die Produktion an und bald hatten wir eine **große Auswahl an Strickartikeln** hergestellt.

Und wie hätten wir diese Vielfalt besser präsentieren können, als mit einer Modenschau auf dem diesjährigen Frühlingsmarkt! Schnell waren **12 Topmodels** aus der Küchengruppe im Zweigwerk sowie aus der Filzgruppe gefunden, welche bereit waren unsere Mode professionell zu präsentieren.

Von **Sophia Weiß** (FSJ) und **Anne Liebschner** (GL Küche) wurden die Models kurz vor dem großen Auftritt gestylt und geschminkt.

Für die stimmungsvolle musikalische Untermalung des Catwalk stellte uns der Lebensgefährte von Anne Liebschner die passende Musik zusammen und los ging's:

Im Foyer der Werkstatt präsentierten wir den interessierten Gästen in drei Durchgängen unsere Strickartikel!

Nach dem **gelungenen Auftritt** war das ganze Team über den zustimmenden Applaus sehr erfreut und je-

der fühlte sich bestätigt, seine Sache gut gemacht zu haben. Ein Dankeschön an Alexandra Eichner; Jacqueline Herkel; Nicole Linnenfeller, Traudel Lukas; Ramona Siebenhaar, Lea Siebenhaar; Marina Schulz, Thomas Schmoll, Sara Olszewski, Angelique Germann; Sabrina Görlitz, Vanessa Leim und alle anderen Mitwirkenden!

Wir hoffen nun auf ein großes Interesse an unseren Produkten!

Ihre Spende für Menschen mit Behinderung



Konkrete Hilfe vor Ort!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Werden Sie Mitglied oder helfen Sie uns durch Ihre Spende

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 | BIC MALADE51 DKH

 **Lebenshilfe**
Bad Dürkheim e.V.
Tel. 063 22 - 9 38-1 88
www.lebenshilfe-duew.de



Neue Wege im BBB

von Barbara Baudermann

Jennifer Wagner, Teilnehmerin im Berufsbildungsbereich seit September 2014, hat nach verschiedenen Praktika im **Bioladen LEPRIMA** und Bistro Lebensreich in Grünstadt nun, seit fast einem Jahr, bei Taste Next in der Integrierten Gesamtschule Mannheim Herzogenried einen Praktikumsplatz gefunden, der ihr gefällt.

Taste Next ist ein Caterer, der sich um das leibliche Wohl von Schülern kümmert. Es werden den Schülern jeden Tag zwei Frühstücke, belegte Brötchen, zwei Mittagessen, Salat, sowie kleine Leckereien für Zwischendurch angeboten.

Jennifer unterstützt das Team durch ihre Mitarbeit in der Spülküche. Sie und zwei weitere Mitarbeiter bedienen eine Industripülmaschine und sorgen dafür, dass benutztes Geschirr eingesetzt, sauberes Geschirr entnommen und aufgeräumt wird.



Herr Bertsch, Frau Abduschi & Jenny Wagner

Jennifer ist eine sehr fleißige Mitarbeiterin. Sie ist beliebt im Team und daraus auch gar nicht mehr wegzudenken! Wir hoffen, dass es klappt und sie nach Ende des BBB ab Dezember 2016 über das Budget für Arbeit dort einen dauerhaften Arbeitsplatz bekommen kann. ■

Neue Teilnehmer im BBB



von Barbara Baudermann

Zum **1. Mai** haben wir 3 neue Teilnehmer aufgenommen. **Ayleen Tammasangvan, Jens Kästner und Alexander Wich** haben nach einer Einführung im Berufsbildungsbereich damit begonnen Arbeitserprobungen in verschiedenen Bereichen durchzuführen.

Zum **1. Juni** folgten gleich nochmal zwei neue Teilnehmer – **Patrick Hüttlin und Sven Dörrschuck**. Die beiden Männer werden nun auch in verschiedenen Arbeitsbereichen praktische Erfahrungen sammeln.

Jeder von den 5 neuen Teilnehmern hat schon sehr viele unterschiedliche Erfahrungen gemacht, was das Thema Arbeiten betrifft. Zumeist nicht allzu Gute. Allen gemeinsam ist der Wunsch endlich mal anzukommen und angenommen zu werden – ohne Vorbehalt.

Wir wünschen allen **neben guten Arbeitserfahrungen**, dass sie einen Arbeitsbereich finden indem sie ihre berufliche Qualifizierung mit Freude durchführen wollen und dass sie tatsächlich „ankommen!“ ■



Alexander
Wich



Jens
Kästner



Ayleen
Tammasangvan



Patrick
Hüttlin



Sven
Dörrschuck



Die Bewohner der AWG Ungstein

Wohnen

Hannelore Sold als neue Bewohnerin in der AWG begrüßt

von Jürgen Ries

In den NOTIZEN Nr. 99 war über die Ehrung von **Hannelore Sold**, den meisten als **Hanni** bekannt, zum 20-jährigen Dienstjubiläum und dem gerade begonnenen Ruhestand berichtet worden.

Auch dass sie zunächst im Wohnheim Kleinsägmühlhof wohnen bleiben wolle.

Gleichzeitig entstand aber auch ihr Wunsch, in Bad Dürkheim, in der **Nähe zur Lebenshilfe** und zu Ihrer gesetzlichen Betreuerin zu wohnen. Die Gelegenheit ergab sich nun, nachdem in der Ungsteiner AWG durch einen Umzug einer Bewohnerin **ein Zimmer frei geworden war**.

Nach einer Besichtigung und dem Kennenlernen der anderen Bewohnerinnen und Bewohner sowie nach 2 Wochen Probewohnen wusste Hanni sehr schnell: auch wenn der Wegzug aus Altleiningen nicht ganz leicht-

fällt: Hier würde es mir gefallen oder wie Hanni es ausgedrückt hat: „**Ich hab mer's schon überlegt, ich bleib do wohne; die brauchen mich alle unn ich die ah...**“

Hinzu kam, dass im Zimmer nebenan mit **Bärbel Zanders** eine weitere Seniorin lebt, so dass es innerhalb der AWG nun eine **kleine "Senioren-WG"** gibt (die außer den beiden Zimmern noch über ein eigenes Bad und eine eigene Küche verfügt).

Von hier aus kann Hanni Sold nun selbständig zu ihren Aktivgruppen, mehrmals wöchentlich, auf das Lebenshilfe-Gelände fahren (meist zusammen mit ihrer Mitbewohnerin) und am Wochenende, falls in der AWG alle ausgeflogen sind, im Wohnheim zu Mittag essen und sich dort am Gruppenleben beteiligen.

Besuchern der AWG versichert Hanni immer wieder aufs Neue: „**Mir kummen all' gut mitenanner aus ...**“ ■

Plischke Haustechnik
Heizung · Sanitär · Solar



Damit **Sie**
sich wohlfühlen!

Seit 58 Jahren stehen wir für Qualität im Heizungs- und Sanitärbereich.

Von der Beratung über die Planung bis zur Realisierung: Mit 12 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.

Privatkunden, Baugesellschaften oder Industrie – wir bieten ihnen die richtige Lösung

www.plischke-haustechnik-gmbh.de

Bürgermeister-Fries-Straße 23 | 67069 Ludwigshafen | 0621-669 488 26
67227 Frankenthal | 06233-66 431 | 67229 Großkarlbach | 06238-989 433

KUNST & KULTUR

„Die schwarzen Schafe“

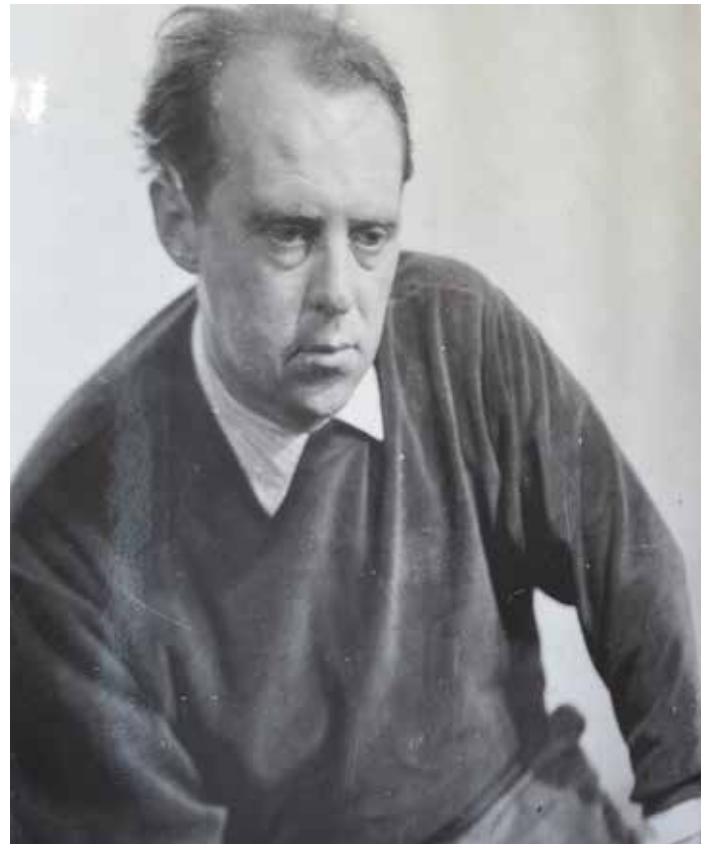
von Ruth Ratter

Heinrichs Bölls Erzählung findet auch nach 65 Jahren ein breites Echo bei den Literaturtagen in Bad Dürkheim

Am 5. Mai trafen sich bekannte Schriftstellerinnen und Schriftsteller im Dürkheimer Haus. Mit dabei waren Ursula Krechel, Hans Thill und Josef Haslinger und viele mehr. Sie sprachen vor allem über das Schreiben heute und über die Situation von Autorinnen und Autoren im Exil.

ler der Schulen in und um Bad Dürkheim zu Projekttagen einzuladen. Sie setzten sich mit Bölls Erzählung auseinander. Und wie sie das taten! Schon beim Auftakt am 1. Mai gab es erste Bilder „schwarzer Schafe“ der Malerklasse von Wolfgang Sautermeister zu sehen. Sie illustrierten gekonnt den Text und die begleitende Ausstellung zu Böll in der Alten Turnhalle.

Michael Runkel und **Johannes Instinsky** lasen zur Begeisterung der Zuhörerinnen und Zuhörer einen Auszug aus Bölls Erzählung – ausdrucksstark und



Auch erinnerten sie an den **Schriftsteller Heinrich Böll**, der in Bad Dürkheim vor 65 Jahren einen wichtigen Preis bekommen hat: den Preis der Gruppe 47.

Damit begann seine Karriere, für die er schließlich den Literatur-Nobelpreis erhielt. Böll wurde damals für eine Erzählung ausgezeichnet: „Die schwarzen Schafe“; Ort des Geschehens war der Gebäudekomplex hinter der Alten Turnhalle auf dem Gelände, das heute der Lebenshilfe gehört.

Das war Anlass genug, auch Schülerinnen und Schü-

wirkungsvoll, wie es sich für eine echte Performance gehört.

Während der folgenden Wochentage entstanden viele weitere Beiträge. Die Kinder und Jugendlichen der Siegmund-Crämer-Schule malten, **zeichneten und druckten Bilder** und gestalteten eine Beitrag für das Pausenradio.

Das **Heinrich-Böll-Gymnasium Ludwigshafen** **textete einen Song** und malte dazu ein Plakat; die Berufs-

bildende Schule und die IGS Deidesheim-Wachenheim trugen mit selbst geschriebenen Theaterszenen und Interviews zum Thema bei.

Beim Empfang mit **Bürgermeister Christoph Glogger** und bei der Abschlussvorstellung in der Alten Turnhalle kamen dann die Ergebnisse zur Aufführung. Das Publikum war begeistert und die Beteiligten werden gewiss „Die schwarzen Schafe“ mit geschärftem Blick wahrnehmen.

Nicht nur die Presse begleitete die Literaturtage aufmerksam! Auch das **Filmteam der Lebenshilfe** war ständig dabei, und das gibt allen, die die Literaturtage im Original verpasst haben, die Chance, sich einen Einblick zu verschaffen.



Anzeige

WOHNKULTUR UND KÜCHEN AUF 5 ETAGEN



67269 Grünstadt

Fußgängerzone

Mo - Fr 9.30-19.00 Uhr

Sa 9.30-16.00 Uhr

Tel. 06359 9374-0 Fax: -44

www.moebel-huthmacher.de

huthmacher
Das Möbel Haus hoch fünf

5



vlnr.: Klaus Braun, Heiko Schlund, Markus Friedrich, Dennis Benz und der Landesmeister 2016 im Einzelwettkampf Heinz Magin

SPORT

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim stellt die Bowling-Landesmeister

von Klaus Braun

Am Samstag den 18. Juni fanden im FELIX-Bowling-Center in Ludwigshafen die Wettkämpfe im Bowling um die Landesmeisterschaften im Einzel und in der Mannschaft statt.

Nachdem die Regularien des Turniers derart geändert waren, dass auch die Ersatzleute an den Mannschaftswettkämpfen teilnehmen durften, stellte die Lebenshilfe mit Unterstützung der Gastspielerin Karin Zentgraf **vier Mannschaften mit jeweils drei Spielern**. (An dieser Stelle richten wir noch einmal unseren Dank an Karin)

Jetzt geht es aber zu den Ergebnissen:

Bei unseren Palettenbauern (Dennis Benz, Markus Friedrich und Heiko Schlund) lief im Mannschaftswettkampf die Kugel rund. Mit 1128 Punkten setzten sich

die drei Kämpfer von der Konkurrenz klar ab.

Den dritten Platz im Mannschaftswettkampf belegten mit 1061 Punkten unsere Herren Andreas Reckel, Heinz Magin und Manuel Pachl.

Im Einzelwettkampf erzielte unser **Heinz Magin** mit 462 Punkten den **Titel Landesmeister 2016**. Unser Manuel Pachl musste sich mit 454 Punkten knapp geschlagen geben, aber zur Silbermedaille hat es gereicht.

Eine Anmerkung noch:

Alle Teilnehmer aus Bad Dürkheim haben sehr gute Leistungen abgegeben und befinden sich zu Recht mit den Resultaten in der ersten Hälfte aller Teilnehmer.

Zum Schluss noch ein Lob und auch ein Dank für den Ausrichter **BSV Rheinland-Pfalz e.V.** für gute Organisation und den reibungslosen Ablauf des Turniers. ■

Das 30. Kegelturnier

von Heike Steines

Jedes Jahr richten die **Ludwigshafener Werkstätten ein Kegeltturnier** aus. Seit 1986 besteht das Turnier in Ludwigshafen und ist somit schon lange eine feste Größe der sportlichen Veranstaltungen, an dem wir Jahr für Jahr teilnehmen. Die Mannschaften sind jedes Jahr aufs Neue begeistert und fahren voller Elan zu diesem Event. Wenn man zurückblickt ist es doch schon eine lange Zeit.

Dieses Jahr am 22. April nahmen **11 Mannschaften** aus unterschiedlichen Werkstätten teil. Den ersten Platz belegte dieses Jahr die Mannschaft aus Ludwigshafen.

Von unserer Werkstatt nahmen teil:

Immo Brauch, Heinrich Friedewald, Janosch Gröschel, Andreju Jose, Manfred Oppermann, Jörg Harenberg und Heike Steines sowie unser Ersatzspieler Benjamin Fricke.

Wir gaben unser Möglichstes, erreichten aber leider nur einen für uns nicht zufriedenstellenden neunten Platz.

Verständlicherweise waren wir enttäuscht, wir hatten uns mehr erwartet! Unsere Trainer Dirk Schirm, Hans Werner Vollmer und unsere uns begleitende FSJ Elisa Veurmman bauten uns nach diesem Ergebnis wieder auf und in einem hatten sie recht: wir haben gekämpft, uns Mühe gegeben und wir waren immerhin nicht letzter!

Wie sagt man so schön: **Dabeisein ist alles!** Für das nächste Jahr haben wir uns vorgenommen, unsere Leistung zu steigern und ein Ergebnis zu erreichen, mit dem wir für uns persönlich zufrieden sein können!

Trotz allem war es ein ereignisreicher und abwechslungsreicher Tag!

Anzeige

Entspannend und erfrischend
Ganzkörpermassage mit Hibiskus-Lemon-Öl!

Jetzt im Sommer denkt kaum einer an Wellness. Denn vielen Menschen fallen dazu spontan nur Saunen, Massagen mit heißen Steinen oder wärmende Bäder ein.

Zu Unrecht, denn es gibt zum Beispiel auch Anwendungen, die geradezu perfekt für warme Tage sind.

Gönnen Sie sich eine Auszeit!

Wellance
GANZHEITLICHE BEHANDLUNG

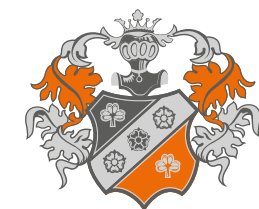
Wellance • Sabrina Schäfer-Sikinger
Portugieserring 15 • 67158 Ellerstadt • Tel. 0 62 37-4 04 29 72
Mobil 01 57-74 46 33 89 • info@wellance.de • www.wellance.de
www.facebook.com/pages/Wellance-Ellerstadt/807856265895709

• PSYCHOLOGISCHE BERATUNG • ERNÄHRUNGSBERATUNG • MASSAGE • KOSMETIK • FACHFUSSPFLEGE

Mode & Café

Damenbekleidung
0039 Italy • Witty Knitters • Marc O'Polo
Café • Patisserie

Römerplatz 9-11 • 67098 Bad Dürkheim
mail@goetzelmann.tv



GÖTZELMANN

Inneneinrichter

Beraten
Planen
Einrichten

Bruchstraße 6 • 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322/2032 • www.goetzelmann.tv

Kein Sport bitte - wir haben Wetter

Nicht alljährlich in diesem Jahr:

Mehrere Routine-Sportveranstaltungen litten unter dem Wetter oder fielen wahrhaftig ins Wasser

BASF-Firmencup 2016 Die Lebenshilfebilanz

von Wilfried Würges

So schnell warn wir noch nie... zurück!

Pünktlich zum Start unserer beiden Inlinerinnen traf der Lebenshilfebus am Hockenheimring ein. Und mit den Inlinerinnen kamen dann auch die dunklen Wolken ins Ziel.

Während die Veranstalter noch überlegten, ob der Laufstart wegen des Wetters um eine halbe Stunde nach hinten oder um eine Viertelstunde nach vorne verschoben werden sollte, zuckten die ersten Blitze und tropften die ersten Tropfen.

Das musste aber ein Irrtum sein, da laut Durchsage die Schlechtwetterfront an Hockenheim vorbeizog.

Wir überlegten: Wir gehen zum Bus.

Und damit waren wir zum 1. Mal in unserer Firmencupgeschichte am schnellsten aus Hockenheim heraus und ohne Stau zuhause.

Fazit: 18 zufriedene Nichtläufer begleiteten 2 erfolgreiche Inlinerinnen zum Ring.

Alle blieben trocken und gesund.



Unsere Rollergirls: Zu schnell fürs Wetter!

Das Schulsportfest

von Wilfried Würges

Dafür gab die Unwetterzentrale am Tag des geplanten Schulsportfestes der Siegmund-Crämer-Schule eine Unwetterwarnung für Bad Dürkheim heraus.

Während alle Schüler sporteifrig noch im Foyer standen, zum Abmarsch ins Stadion bereit, **liefen die Telefone heiß:** Habt ihr schon gehört...

Nach soviel Warnung blieben wir lieber in der Schule. Das Unwetter blieb zwar auch weg, wir hatten aber einen schönen Ersatz rund ums Lebenshilfegelände und konnten sogar zwischendurch gemütlich in der Schule pausieren und frühstücken.

Gesprintet wurde auf dem Sven-Mayer-Weg, die Langstrecke entsprach der Parkfestlaufrunde, das Werfen fand im Park statt und gesprungen wurde in der Turnhalle.

So blieb alles in trockenen Tüchern.



Max, Sahin & Berkan beim 800m Lauf

Der Dorflauf in Niederkirchen

von Wilfried Würges

Hier war sowohl dem Wetterdienst als auch den Teilnehmern klar: Das wird spannend. **Wer ist als erster im Ziel, das Donnerwetter oder wir.**

Den ganzen Tag war es schon schwül gewesen als sich unsere Läufer um 17.30 Uhr im Hof von Familie Fischer trafen. **Zum 4. Mal war unsere Mannschaft „Siegmund-Crämer-Schule und Freunde“ in diesem Jahr dabei.**

Die Besonderheit: Dieses Jahr liefen nur die Freun-

de. Die üblichen Schülläufer saßen zur gleichen Zeit beim Rot-Kreuz-Kurs in der Schule.

Ein Dank an unsere hitzeresistenten Freunde, die für uns geschwitzt haben.

Im nächsten Jahr treten wir wieder gemeinsam an. Der Termin für 2017 ist schon vorgemerkt, damit es nicht mehr zu Überschneidungen kommt: Am 30. Juni 2017 geht's wieder rund. Und die Läufer 2016 haben es auch gut geschafft: Es grollte und blitzte beim Laufen rund um Nerrekerch, aber **alle kamen trocken ins Ziel.**

Das Mickey Mouse Turnier...

von Wilfried Würges

...der Förderschulen G ist für unsere jüngsten Fussballer DAS Ereignis des Jahres. Monatelang wird dafür trainiert...und dann kam in diesem Jahr ein Tag vorher die Absage.

„Leider muss das Turnier aufgrund der Wetterlage ausfallen!“

Wir staunten und guckten in die Zeitung und in die Nachrichten. Anscheinend gab es in der Westpfalz ein anderes Wetter.

Unsere Schüler waren enttäuscht und trösteten sich dann damit: **„Wahrscheinlich hatten die in Wirklichkeit nur Angst vor uns.“**

Anzeige

BVZ
Busverkehr Zipper GmbH

Wir bewegen Sie - seit 1949!

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim

Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen

Daimlerstraße 10A • 67269 Grünstadt • Telefon 06359-3197 • Fax 06359-85565

www.busverkehr-zipper.de • info@busverkehr-zipper.de



Das Gewächshaus der Gärtnerei zum Verkaufsstart!

FESTE & VERANSTALTUNGEN

Frühlingsmarkt Die bunte Welt der Blumen!

von Viviane Moog

Am 24. April, als es draußen noch frostig war, begannen unsere Gärtner bereits mit der Anzucht des Sommerflors. Die Saat konnte im Gewächshaus gut gedeihen - die Pflanzen fingen die Sonnenstrahlen ein und ein buntes Sommerkleid aus Blumen entstand. Und nun, am letzten Sonntag im April, **feierten wir unseren Frühlingsmarkt** und eröffneten damit offiziell den Sommerblumenverkauf. Das Wetter tat erst einmal so, als wäre es unser Gegner. Wolken und etwas Niederschlag wechselten sich ab. Dann kam die Sonne - der Tag der Blumen begann!

Viele Kunden erwarben einen farbigen Pflanzenmix, um sich daheim ihren Garten oder die Terrasse schön zu gestalten. Unsere Gärtner und ihre Helfer hatten jede Menge zu tun; sie **berieten die Käufer bei der Auswahl**, gaben Informationen und halfen gerne mit beim **Transport der Pflanzen zum entfernt stehenden Fahrzeug**.

Während unsere Besucher beim Einkauf waren oder Getränke und Speisen zu sich nahmen, sorgte die **Gruppe Spätles'** für flotte Musik und machte dadurch das Fest noch lebendiger - ein Prädikat für Qualitätsmusik!

Erstmalig zeigte unsere Hauswirtschaftsgruppe aus der Zweigwerkstatt in einer kleinen Modeschau ihre selbst hergestellten Produkte (wir berichten gesondert auf Seite 36). Alles in allem war es ein herrlicher Tag! Herzlichen Dank an alle helfenden Hände, den Einsatz an einem Sonntag, das Engagement und die gute Laune, die man sehen und spüren konnte!



Alles Lila!

Leben ist nicht genug, sagte der Schmetterling. Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume gehören auch dazu! (aus einer Geschichte von Hans Christian Andersen)

Parkfest

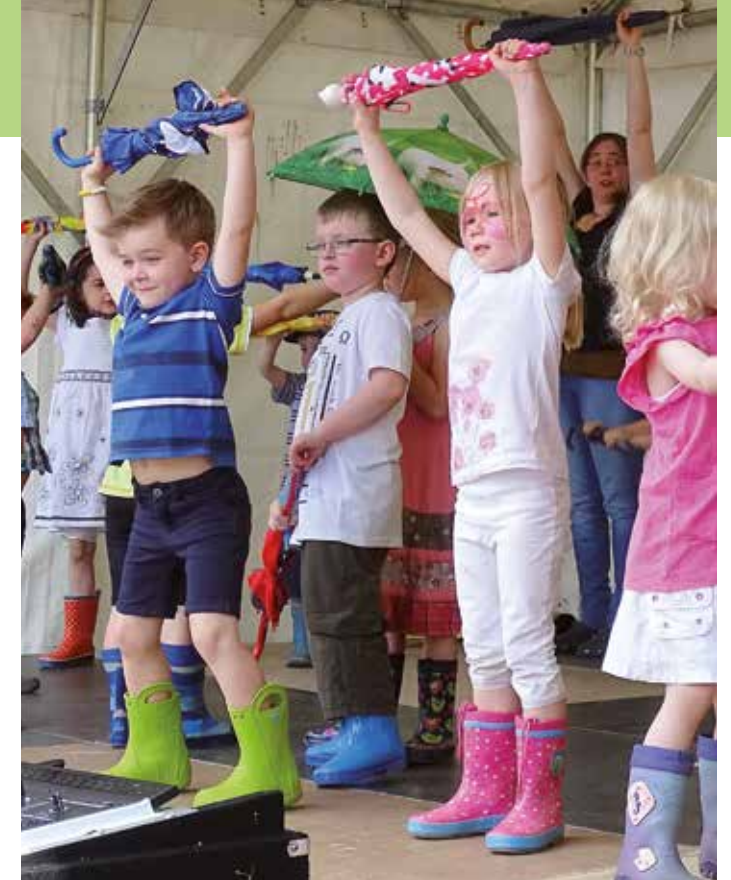
von Wilfried Würges

Vom Programm her ein wenig ruhiger als im Jubiläumsjahr fand unser diesjähriges Parkfest schon im Mai statt. Die Besucherzahl war aber genau so groß. Was sicherlich auch am guten Wetter im Wonnemonat lag.

Kurz vor dem Fest herrschte auf einmal Panik: Wir haben zuwenig Helfer. Über einen Facebookaufruf konnten die Lücken geschlossen werden. Zahlreiche neue Leute meldeten sich, sie kannten und schätzten das Fest bisher meist als Besucher und sprangen nun begeistert ein, um ihr Fest zu retten.

Für die so gewonnene Helferin Suzie Farschtschyan gab es ein besonderes Dankeschön. Als sie nach Schichtende am Samstag durch die Wingerte nach Hause radelte, hörte sie ein vertrautes Miauen. Und da saß am Wegesrand ihre seit über einem Jahr vermisste Katze. Und wers nicht glaubt: Die „Rheinpfalz“ hat recherchiert und genau darüber berichtet. Von den **vielen tollen Programmgestaltern** sollen dieses Jahr einmal die jüngsten erwähnt werden, sie ziehen viel Publikum an, machen einen tollen Auftritt und dann ...dann melden wir uns meist erst im nächsten Jahr wieder bei ihnen.

Deshalb einmal ein **besonderer Dank** an die Grup-



Auftritt des Gemeinschaftskindergarten Leistadt

pen, die das Sonntagsbühnenprogramm gestalten. In diesem Jahr waren dabei: die **Purzelgarde** aus Lambrecht, der **Katholische Kindergarten Bad Dürkheim**, der **Integrative Kindergarten Leistadt**, der **Schulchor**, die **1000 Füßler** und die **Zumbatänzer aus Ellersstadt**.

Und ein Dank noch mal an die zahlreichen **Helfer: Ohne sie wär alles nix!**



Bewegung bringt Spaß! Katharina und Manuela beim Tanzen



nika-Singspiel oder durch eine „Waschstraße“ laufen. Bei allen steht ein **gemeinsamer Ausklang** und Abschluss im Vordergrund.

Die **Wasserratten** rufen nach dem gemeinsamen Aufräumen:

„1,2,3 Das Schwimmen ist vorbei
4,5,6,7 Tschüss ihr Lieben
8,9,10 Wir wollen Duschen gehen.“

Bei den **Wassermäusen** beendet ein Lied mit Gebärden unterstützt die Badezeit:

„Das Schwimmen ist aus,
wir geh'n jetzt nach Haus.
Wenn es schön war,
dann kommt wieder,
wenn ihr müde seid,
legt euch nieder.
Das Schwimmen ist aus,
wir gehen jetzt nach Haus.“

Ahoi!



FREIZEIT

Alle Wassermäuse und Wasserratten rufen:

„Wasser Marsch!“

von Adelheid Lindner

So heißt es jeden Freitagnachmittag abwechselnd für Kinder des Integrativen Kindergartens Leistadt und Schüler der Siegmund-Crämer-Schule.

Das Angebot mit **viel Spaß, Spiel und natürlich ganz viel Wasser** findet im zweiwöchigen Wechsel von Wasser-Mäusen und -Ratten statt. Ab Eintreffen der Kinder bis zum nach Hause bringen begleiten Assistentinnen der Offenen Hilfen die Kinder.

Die **Wassermäuse** sind die Kindergartenkinder. Diese werden am Kindergarten mit einem Bus abgeholt und in das schuleigene Schwimmbad der Siegmund-Crämer-Schule gebracht.

Wasserratten sind ältere Kinder und fast ausnahmslos SchülerInnen der Siegmund-Crämer-Schule.

Die Schwimmkinder teilen sich mit ihren Assistentinnen in zwei Umkleidekabinen auf und bekommen Unterstützung beim An- und Ausziehen, Kleidung Ordnen, Duschen, Föhnen, Abtrocknen und am Ende alle Sachen wieder Einpacken. Im Wasser stehen Spiel, Spaß, Entspannung sowie natürlich auch **die indivi-**

duellen Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund.

Anfangen bei der Wassergewöhnung bis zu Tauchwettkämpfen wird eine große Bandbreite abgedeckt.

In der Badezeit stehen den Kindern Schwimmhilfen und vielseitiges Wasserspielzeug zu Verfügung. Sehr beliebt sind bei den Wassermäusen Gießkännchen, Matten, kleine Schälchen und Schwimmbretter. Bei den Wasserratten sind dagegen Schwimnudeln, Flossen, Schwimmbrillen, Wassertiere und Tauchringe hoch im Kurs.

So manche Wasserratte wurde **zum Tauchspezialisten ausgebildet**. Die Kinder werden bei ihren ersten Schwimm- und Tauchversuchen ermutigt und unterstützt. Im Spiel werden Boote gebaut, über die große See geschippert und auf einer einsamen Insel gelandet.

Wassermäuse und Wasserratten müssen auch irgendwann ihr heimisches Gewässer verlassen und das Badevergnügen endet mit einer Einheit individueller Abschlussspiele und einem Lied.

Abschlussspiele sind zum Beispiel das Schaukeln der Kinder im Wasser, das Schiffsspiel, das Zieharmo-

Ihr Partner für finanzielle Sicherheit in der Region.

- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge

- > Geldanlage
- > Versicherungen

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Direktion für
Deutsche Vermögensberatung
Günter Schwindinger
Chemnitz Str. 3
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 61634
www.dvsg.de/Guenter.Schwindinger



Bioweine
aus der Region

WEINBAU
DER LEBENSHILFE BAD DÜRKHEIM

Sägmühle 15 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 06322-938-135 · www.lebenshilfe-weinbau.de
Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr · Fr bis 18.00 Uhr · Sa 10.00 - 15.00 Uhr



Die Ibizaurlauber

Sommerurlaub 2016

ABW und AWG auf IBIZA

von Fee & Manuel

Am 26. Mai holte uns der Bus von Richterreisen um 7.30 Uhr an der Lebenshilfe In Bad Dürkheim ab, um uns zum Flughafen in Stuttgart zu bringen wo unser Flieger nach IBIZA schon bereitstand. Pünktlich um 12.05 Uhr starteten wir Richtung „**ES CANAR**“ auf **Ibiza**. Nach einem ruhigen Flug landeten wir um 14.30 Uhr bei traumhaftem Sonnenschein. Der Urlaub konnte beginnen!

Mit dem Shuttle-Bus wurden wir abgeholt und ins „Coral Beach“ Hotel gebracht. Ein tolles 3 Sterne-Hotel mit Super Poolanlage, tollem Essensangebot, um unser ALL-INKLUSIVE Paket voll ausnutzen zu können. Wenn wir nicht gerade an der Beachbar locker einen Drink nahmen, haben wir auch mal am **Animationsprogramm teilgenommen**. Die abendlichen Bühnen-

Shows waren richtig klasse. Papageien, Zauberer und Flower-Power etc. begeisterten uns jeden Tag.

Um die Insel kennenzulernen, fuhren wir mit einem Reisebus, ausgestattet mit Klimaanlage und Fernseher, rund um die Insel. Stopps machten wir an schönen Buchten mit kristallklarem Wasser und Sandstränden, die in der Karibik nicht schöner sein können. Vorbei an Promi-Appartments von Shakira, Cher und Niki Lauda gings weiter zu einer Taverne, wo wir zum Mittagessen reserviert hatten. Zurück im Hotel **brauchten wir erstmal eine Abkühlung im Pool**.

Bei unserem 2. Ausflugstag besuchten wir einen **landestypischen Bauernhof**, mit Truthähnen, Ziegen, Hasen, Schweinen, Tauben, schlafenden Hunden und Katzen. Einer der Höhepunkte war, dass wir Kuchen backen durften mit Ziegenkäsefüllung und Schnaps herstellten, den wir später auch mitnehmen



Harald Bedell - Ibiza Fan durch und durch



Fee am Strand

konnten. Weiter ging es entlang an Olivenhainen **zu einem Betrieb, der Olivenöle herstellt**. Dort konnten wir verschiedene Öle aus Oliven probieren. Auf einen Winzerhof, auf dem wir zur Weinprobe eingeladen waren, fuhren wir danach auch noch. Müde und gesättigt fuhren wir zurück ins Hotel.

Natürlich ging es **ohne Shoppingtour** nicht. Es Ca-

nar die größere Stadt in der Nähe, war nur 5 Minuten von unserem Hotel entfernt und bot für alle etwas.

Leider gingen die 10 Tage vorort viel zu schnell vorbei. Am frühen Morgen des 5. Juni machten wir uns gut erholt und sonnengebräunt auf den Rückweg nach Hause.

Schööööön wars. Gerne kommen wir wieder. Vielen Dank an die Betreuer!

Anzeige

NOTIZEN

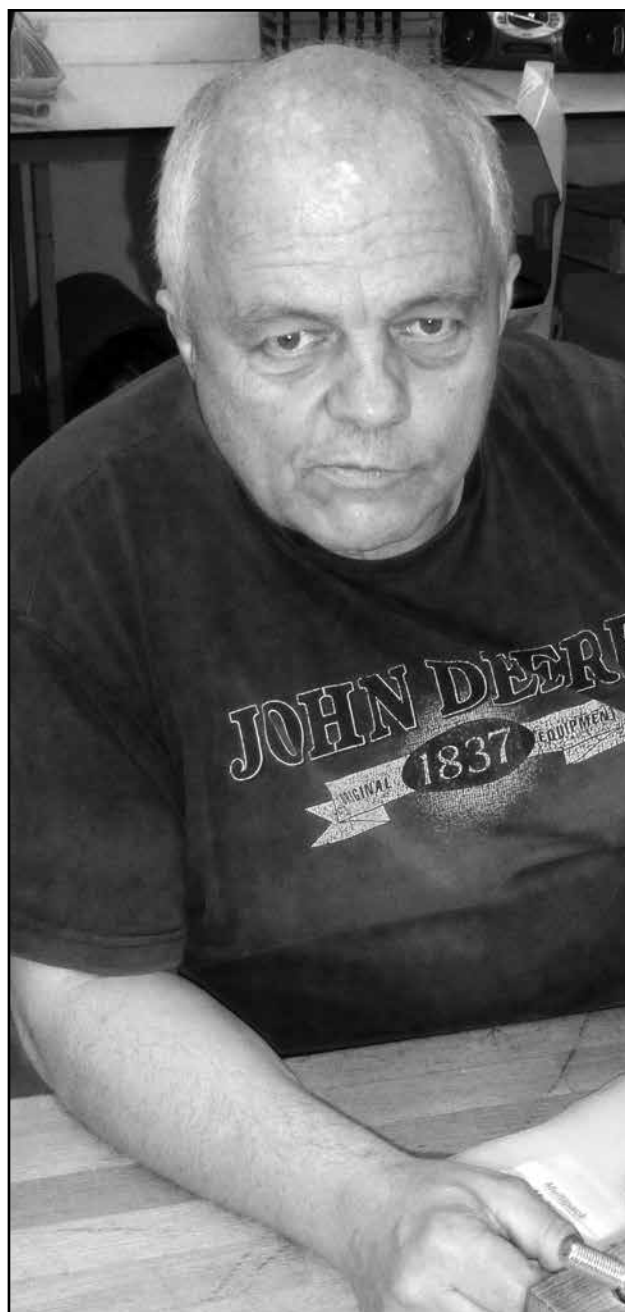
Unterstützen Sie uns mit einer **Werbeanzeige**

Ihr Ansprechpartner:
Sebastian Dreyer, Tel: 06322/ 938-165 oder s.dreyer@lebenshilfe-duew.de

Wir trauern um

Wilhelm Steiner

07. August 1953 - 31. Mai 2016



von Annegret Gasteyer

Wilhelm Steiner ist am 31. Mai nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Im Alter von 62 Jahren viel zu früh.

Herr Steiner war Mitarbeiter der Dürkheimer Werkstätten seit 2009. Er war dort zuerst im Weinbau tätig, später in der Garten- und Landschaftspflege und wechselte dann nach kurzer Unterbrechung in den Montagebereich, in die Montage- und Verpackungsgruppe 9.

Wilhelm war ein interessierter Mensch, besonders in Sachen Politik und Reisen. Die arbeitsbegleitenden Angebote, die er während seiner Werkstattzeit wahrgenommen hat, waren auch immer so ausgerichtet. Wilhelm lebte hier in Bad Dürkheim in einer eigenen Wohnung und wurde von Herrn Finhold vom Selbständigen Wohnen unserer Lebenshilfe, betreut.

Herr Steiner hat Herrn Finhold großes Vertrauen entgegengebracht.

Gemeinsam mit seinem Bruder unternahm er jedes Jahr interessante Reisen in die weite Welt. Auch im Alltag war Wilhelm gerne mit Bahn und Bus unterwegs. Immer auf der Suche nach neuen Eindrücken, neuen Erfahrungen und dem Austausch mit anderen.

Wir sind dankbar, dass wir Wilhelm ein Stück auf seinem nicht immer einfachen Weg begleiten durften und traurig, dass er so schnell von uns gehen musste.

Wir werden ihn immer in Erinnerung behalten.

Wir trauern um

Franz Müller

25. Februar 1951 - 26. April 2016



von Gruppe 9 + 10

Lieber Franz,

so oft hast du uns ein Lächeln ins Gesicht gezaubert mit deinem liebewürdigen und herzlichen Wesen.

Wunderbare und auch schwere Zeiten erlebten wir miteinander.

Aber nie hast du deinen Mut und deine Lebensfreude verloren. Wir sind unendlich froh, dass wir deinen letzten Weg gemeinsam mit dir gehen durften und dich bis zuletzt in unserer Mitte begleiten konnten.

Du hast uns so viel gegeben.

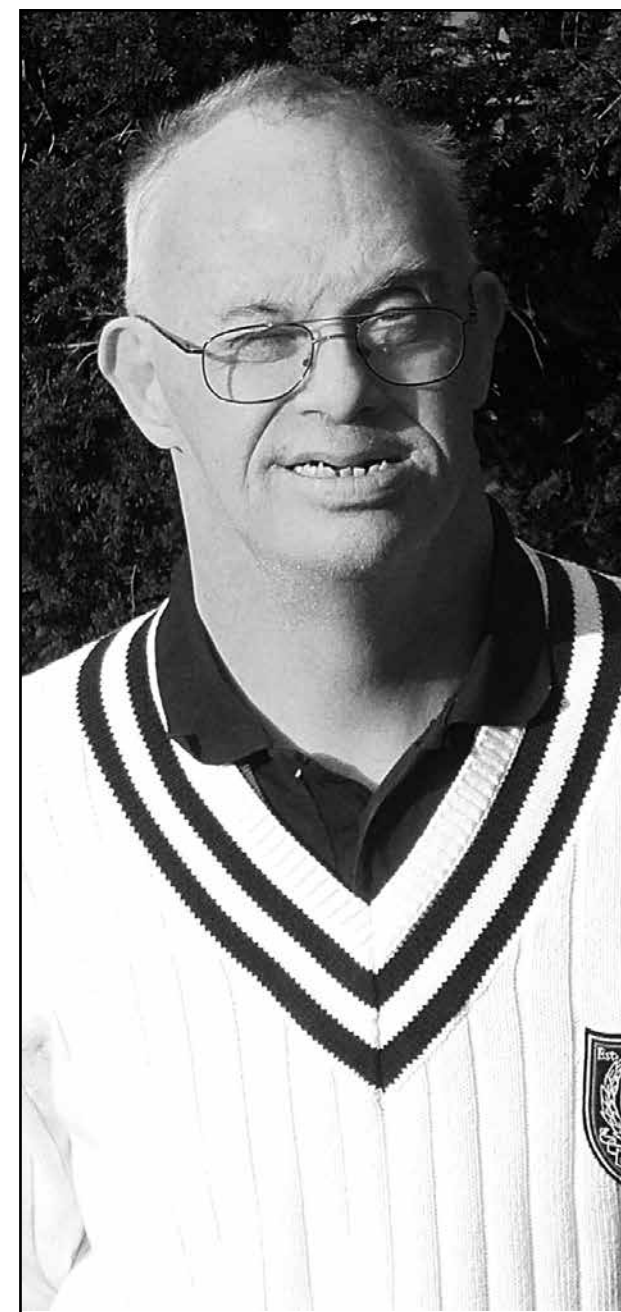
Wir alle vermissen dich unendlich und du wirst immer einen Platz in unseren Herzen haben.

Wenn wir an dich denken, dann mit einem Lächeln im Gesicht.

Und dem Gedanken, dass du jetzt im Himmel einen Eierlikör trinkst.

Ruhe in Frieden

In Liebe, deine Gruppe 9 und 10



Wir trauern um

Gerhard Risser

04. Juni 1960 - 27. April 2016



von Maik Steffen

In tiefer Trauer gedenken wir Gerhard Risser, welcher nach langer, schwerer Krankheit am 27.04. dieses Jahres von uns ging.

Über unser „Gerdsche“ gäbe es Vieles zu erzählen. Geschichten und Geschehnisse, die wir, die Kollegen des Wohnheims und der Werkstatt, mit ihm zusammen erlebten und den Spaß, den wir mit ihm und er mit uns hatte.

Sein Ideenreichtum und auch seine Lebensfreude steckten Viele an, ebenso seine zuvorkommende und hilfsbereite Art anderen Menschen gegenüber.

Gerhard hatte Freunde in allen Bereichen der Lebenshilfe und weit darüber hinaus.

Bei all seinen Aktivitäten waren ihm zwei Dinge wohl aber die Wichtigsten: Sein Glaube an Gott und „seine“ Pfadfinder.

Gerhard, wir vermissen Dich, und dennoch denken wir auch freudig an Dich zurück.

PERSONAL

50. Geburtstag von Anita Schulz

von Heide Würtenberger

Am 12. Mai feierte Frau Anita Schulz ihren 50. Geburtstag mit ihren Kollegen und Kolleginnen aus der Tagesförderstätte.

Seit September 1985 also seit mehr als 30 Jahren ist Frau Schulz in den Dürkheimer Werkstätten beschäftigt. In diesen Jahren hat sie immer in „besonderen Arbeitsbereichen“ gewirkt. Nach dem Arbeitstrainingsbereich **arbeitete sie lange Jahre auf dem Kleinsägmühlhof** und hatte ihren Haupteinsatz - sozusagen als Pionierin - **in der Milchverarbeitung**. Sie weiß wie man Joghurt, Sahne, Quark und Butter herstellt und hat diese vielfältigen Aufgaben immer mit **sehr viel Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit erledigt**.

Ein besonderes Ereignis in ihrem Leben war die Geburt ihrer Tochter Selina im Oktober 2001. Auch hier übernahm sie von Anfang an nötige Verantwortung und ging für 2 Jahre in die Elternzeit. Als Selina dann in die Kinderkrippe und später in den Kindergarten ging, fing sie wieder an stundenweise zu arbeiten.

Im Oktober 2003 begann sie als Reinigungskraft im Wohnheim und übernahm dort zuverlässig die Reinigungsarbeiten in unterschiedlichen Gruppen. Im



Anita Schulz

November 2012 wollte sie sich erneut verändern und seitdem ist sie **als Alltagsbegleitung in der Tagesförderstätte**. In der Gruppe 3 ist sie für viele Beschäftigte „die gute Fee“ eine geduldige ZuhörerIn und hilfsbereit zur Stelle wenn es darum geht für das leibliche Wohl zu sorgen oder Gäste zu bewirten.

Liebe Anita, Herzlichen Dank für Deinen Einsatz und weiterhin Alles Gute, Gesundheit und viel Glück. ■

65. Geburtstag von Renate Keller

von Christina Hänsler

Ein äußerst fröhliches Ereignis feierte die Montage & Verpackungsgruppe 4 und die Hauswirtschaft/Zweigwerkstatt am 07. Juni im Speisesaal der Hauptwerkstatt.

Zu Ehren von Renate Kellers 65. Geburtstag gab es schmackhaft belegte Brötchen und Kaffee.

Frau Keller arbeitet **nun seit 43 Jahren in den Dürkheimer Werkstätten** überwiegend im Arbeitsbereich der Montage und Verpackung.

Zum Ende dieses Jahres wird sie in den wohlverdienten Ruhestand entlassen, aber hierzu mehr in der kommenden Ausgabe.

Wir wünschen Frau Keller alles erdenklich Gute, Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude. ■



Renate Keller

50. Geburtstag von Monika Faltermann

von Annegret Gasteyer

Frau Faltermann ist am 12.5.1966 geboren. Was gab es noch für Ereignisse in diesem Jahr? Eine Schwimmmeisterschaft fand nicht statt, aber England Fußballweltmeister, 2016 mussten sie die Europameisterschaft schon im Achtelfinale verlassen. Heinrich Lübke war Bundespräsident und ein kg Brot kostete zirka 60 Cent (damals noch D-Mark oder Pfennige). Zwischen 1966 und 2016 hat sich einiges verändert, aber seit 1984 geblieben ist Monika Faltermann als Mitarbeiterin der Dürkheimer Werkstätten.

Zunächst arbeitete sie mit im Berufsbildungsbereich und danach in Arbeitsbereichen wie der Gärtnerei, der ProSecco Gruppe und **seit 2001 in der Montage & Verpackungsguppe 9 bei Herrn Korpics**. Frau Faltermann ist hilfsbereit, sie hat guten Kontakt zu ihren KollegInnen, kann sich gut in andere einfühlen. **Moni liebt ein Schwätzchen bei einer guten Tasse Kaffee**, geht gerne shoppen, spazieren und **Schwimmen im Salinarium steht bei ihr hoch im Kurs**.

Sie nimmt an den Aktivgruppen Schwimmen und



Monika Faltermann

Bunte Welt der Farben teil. **Am 12. Mai** war es endlich so weit: Im Kreis ihrer Kollegen und Kolleginnen und anderen Gästen aus ihrer jetzigen aber auch aus früheren Arbeitsgruppen feierte sie eine Geburtstagsparty: ohne Kuchen aber mit gut belegten Brötchen aus dem LeP-rima, Kaffee und Kaltgetränken, wunderschönem Blumenschmuck und guter Stimmung. Und was gab's zum Geburtstag? Nicht schwer zu raten: Gutscheine fürs Salinarium.

Liebe Moni, bleib gesund und wir freuen uns noch auf viele Jahre gute Zusammenarbeit. ■

60. Geburtstag von Peter Frank

von Heide Würtenberger

Am 31. Mai wurde Herr Frank 60 Jahre alt. Dieses Ereignis feierte er mit seinen Kollegen und Kolleginnen vom Kleinsägmühlhof.

Herr Frank ist **erst seit 2010 in unserer Werkstatt beschäftigt**, steht aber schon seit 1975 im Erwerbsleben. Nach seiner Schulzeit arbeitete er in unterschiedlichen Firmen und war von 1999 – 2009 im Integrationsbetrieb „Diepro“ einer Einrichtung des Mehrgenerationenhofs beschäftigt.

Aufgrund nachlassender körperlicher Belastbarkeit wurde nach einer Alternative gesucht die er **auf dem Kleinsägmühlhof** auch fand. Herr Frank hat diesen Schritt nicht bereut und **fühlt sich sehr wohl in der Hofgemeinschaft**. Sein Aufgabengebiet hat sich ständig erweitert aber seine Lieblingsbeschäftigung ist es mit dem Besen das weitläufige Hofgelände sauber zu halten und im Hühnerstall die Eier einzusammeln. Die Arbeit an der frischen Luft und die regelmäßige Beschäftigung haben ihn - wie er selbst sagt - körperlich



Peter Frank

und seelisch verjüngt und er fühlt sich so fit, dass er bestimmt bis zur Rente „durchhält“.

Herr Frank, alles Gute zum 60. Geburtstag und herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihren Einsatz. ■

50. Geburtstag von Michael Fußer

von Heide Würtenberger

Am **06. Juli** wurde **Michael Fußer 50 Jahre alt**. Als Mitarbeiter in der Kallstadter Winzergenossenschaft hat er 23 Jahre im Lager und im Versand zugepackt, bei Weinfesten auf- und abgebaut und den Ausschank bestückt. Als die Winzergenossenschaft 2007 neue Maschinen anschaffte wurde Personal abgebaut und Herr Fußer verlor seinen Arbeitsplatz. Es war naheliegend, dass er sich wieder eine Arbeit im Weinbau suchte und für uns ein Glücksfall.

Seit September 2008 ist er nun in unserem Winzerteam und bringt viel Erfahrung und Spaß an der Arbeit mit. Auch in seiner Freizeit ist Herr Fußer immer „bewegt“. Er kümmert sich um Haus und Garten und genießt es im Sommer im Garten zu sitzen zu lesen oder Musik zu hören. Als „echter Kallstadter“ ist er natürlich auch gerne im Dorf unterwegs und hört was los ist. Auch die Anbindung an seine Verwandtschaft - insbesondere Familie Hanewald - ist ihm sehr wichtig.

Zum Geburtstag wünschte er sich einen Gutschein zur Teilnahme bei einer Veranstaltung der Offenen Hil-



Michael Fußer

fen. Vielleicht ist er beim nächsten Konzert von Peter Maffay live dabei.

Herzlichen Dank für den hervorragenden und zuverlässigen Einsatz und für die nächsten 50 Jahre ALLES GUTE. ■

50. Geburtstag von Manjit Singh

von Matthias Neubert

Sein Abschied von der „4“ und von der BBB-Zeit fielen fast auf dasselbe Datum. Der Mann, dessen Geburtsort Rihanwali (Indien) von allen unter uns wohl am weitesten von Bad Dürkheim entfernt liegen dürfte, feierte am 12. Mai seinen 50. Geburtstag.

Eine Woche später wurde in der Montagegruppe 8 im Hauptwerk kräftig nachgefeiert. Er hat sich dort **über die meiste Zeit im BBB bereits gut eingearbeitet** und ist seit Juni nun auch fest im Arbeitsbereich von Gruppenleiter Andy Scholz und seiner Mannschaft.

Manjit Singh kam über viele Umwege 2004 nach Deutschland und musste einige gesundheitliche Rückschläge erleben. Aber seinem Lebensmut und der unerschütterlichen positiven Ausstrahlung hat dies nichts anhaben können. **Seit 2014 ist er mit Freude bei uns im Arbeitsleben angekommen.**

Zu seinen Interessen zählen insbesondere politische und religiöse Themen, (Bollywood-) Filme und das Kochen nach indischen Rezepturen. Gemeinsam



Manjit Singh

mit seiner Lebensgefährtin, einer waschechten Pfälzerin, lebt er in Grünstadt.

Nochmals herzliche Glückwünsche und alles Gute für die kommenden Jahre! ■

Filz-Schuhe & Filz-Taschen

individuell und liebevoll in Handarbeit
von Mitarbeitern der Lebenshilfe hergestellt.



Dürkheimer
Werkstätten
der Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.
- Zweigwerkstatt -

Frau Müller / Frau Obenauer
Bruchstraße 79 / 67098 Bad Dürkheim / Telefon: 06322-951722
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 & 13-15 Uhr
Modelle > www.lebenshilfe-duew.de/filz

Verabschiedung von Markus Ernst

von Martina Ebisch

Im Kreise seiner ehemaligen Arbeitskollegen, seiner Gruppenleiter und Bereichsleiter aus der Metallgruppe, und im Kreise des Werkstattleiters, Sozialdienstes und Werkstattrates wurde Markus Ernst am 22. Juni bei einem kleinen Imbiss in der Zweigwerkstatt verabschiedet.

Im fast noch jugendlichen Alter von 17 Jahren kam Herr Ernst **im September 1992** zu uns. Im ATB (damaliger Arbeitstrainingsbereich) lernte er mehrere Arbeitsbereiche unserer Werkstatt kennen, verblieb dann aber **in der Metallgruppe**.

1996 wechselte er dann in den Holzbereich in die damalige Schweyergruppe, beziehungsweise später Palettengruppe.

Im Jahr 2004 wechselte er dann in die Elektromontage der Zweigwerkstatt.

2008 erfolgte ein Wechsel in die Gruppe Werbemittel, wo er **bis 2014 arbeitete** und sich vor allem durch das Bedienen der Messermaschine zur Montage der Rosenmesser hervortat. Er arbeitete dort **verantwortungsvoll und zuverlässig** und vor allem **ausdauernd**.

Dennoch wollte er noch einmal etwas anderes machen und ging 2014 wieder in die Gruppe zurück, wo



Markus Ernst

alles begonnen hatte, **nämlich in die Metallgruppe**. Hier schloss sich also wieder der Kreis.

Auf eigenen Wunsch hin beendete nun Herr Ernst im Sommer 2016 sein Arbeitsverhältnis in den Dürkheimer Werkstätten. Mit den besten Wünschen für seinen weiteren Lebensweg und auch mit Bedauern, ihn als Mitarbeiter und Kollegen nicht mehr in unserer Mitte zu haben, wurde Herr Ernst mit einem Geschenk verabschiedet.

Wir freuen uns, wenn wir Markus Ernst immer einmal wieder in der Mitte unserer Lebenshilfegemeinschaft bei diversen Festen und Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Anzeige



**EIGEN.
WILL ICH.**

DER **CITROËN C4 CACTUS**

www.citroen.de



AB **13.990,- €**
INKL. 4 JAHREN GARANTIE²

LE CARACTÈRE

CITROËN und das Citroën-Logo sind Marken. *Preisbindungsgarantie für den CITROËN C4 CACTUS PURETECH 82 FEEL, gültig bis zum 30.09.2016. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Inkl. 4 Jahren Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN Event/Drive Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,6 l/100 km, außerorts 4,0 l/100 km, kombiniert 4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 107 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B

FISCHER

67251 Freinsheim Gewerbestraße 15 T 0635393500 (H)
76829 Landau Otto Hahn Straße 1 T 06341939050 (V)
67071 Ludwigshafen St. Ingberter Str. 9 T: 0621-5957530 (V)

info@citroenfischer.de • www.citroenfischer.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



SPENDEN

Dankeschöntreffen auf dem Kleinsägmühlerhof

von Beate Kielbassa

Allen besonderen Spendern des Projektes „**Miteinander den Kleinsägmühlerhof umbauen**“ das Kennenlernen unseres Hofprojektes zu ermöglichen, ist uns ein wichtiges Anliegen.

So war auch am 1. Juni wieder eine fröhliche Gruppe in Altleiningen. Diese Treffen sind mittlerweile zu einer guten Möglichkeit geworden Fragen zu stellen zum Stand des Bauprojektes, aber insbesondere auch die Hofgemeinschaft selbst direkt vor Ort zu erleben und damit konkret zu erfahren, wo das gespendete Geld denn eingesetzt wird.

Danke also noch einmal an Herrn Dr. Stephan Ballhausen und seine Frau, und Heidrun Dietzel-Ostermann mit Ehemann Dr. Eitel Dietzel sowie Alois Hörl mit Tochter Rebecca. ■

Wir freuen uns weiterhin über Spenden für den Umbau des Kleinsägmühlerhofs
Mehr zum Projekt: www.lebenshilfe-biohof.de

Spendenkonto

Sparkasse Rhein Haardt
IBAN DE36 5465 1240 0000 4815 64
BIC MALADE51DKH

Ihre Ansprechpartnerin

Beate Kielbassa
Tel. 06322/938-128
b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de

4. Benefizlauf – des LC Bad Dürkheim

von Beate Kielbassa

Unser **Vorsitzender Richard Weißmann** und **Landtagsabgeordneter Manfred Geis** geben durch Abklatschen den „Startschuss“ für den **4. Benefizlauf** am diesjährigen Parkfest. **Vielen Dank an den Lauf-Club Bad Dürkheim, an die Sponsoren Sissel.Novacare, Pilates.de und an alle Läufer!**

Dieses Mal haben alle Läufer für einen neuen Rekord gesorgt. 129 Läufer waren am Start und dazu noch jede Menge Franzosen aus unserer Partnerstadt Paray le Monial.

Mit 21 Runden schaffte Laufclub-Mitglied Michael Wolf einen Halbmarathon. Mit dem erfahrenen Läufer Ludwig Mesel (80 Jahre alt!) erfuhren wir begeistert, wie man sich fit halten kann - er lief stolze 13 Runden.



Buntes Treiben auf der Laufstrecke

Dank Startgebühr und einem Euro pro gelaufener Runde durch die Tochterfirmen von **Novacare** kam eine stolze Spendensumme von **1.400 €** zusammen. **Eine tolle Sache wie wir finden!** ■



Run for help



Benefizlauf der Carl-Orff-Realschule Plus

von Beate Kielbassa

Bei dem Benefizlauf der **Carl-Orff-Realschule plus** am Dienstag, den 21. Juni zugunsten der Lebenshilfe und der Realschule selbst, **sind alle 950 Schüler an den Start gegangen** und auf einer 700 Meter langen Runde zwei Stunden lang um die Dürkheimer Saline gelaufen. Eine bunte Schar von Läufern brachte damit Leben in den Kurpark.

Den Rundenrekord schaffte ein Schüler der 9. Klasse! **Ferdinand Bihina lief 33 Runden**, gefolgt von Nico

Schubert aus der 10. Klasse und einem Fünftklässler: Tobias Bayer. **30 Runden entsprechen in etwa einem Halbmarathon.**

Eine tolle Leistung der Schülerinnen und Schüler. Geschäftsführer Sven Mayer bedankte sich vor Beginn gemeinsam mit dem Weinbau-Mitarbeiter Wolfgang Fräde, der den Lauf startete, bei allen Schülern.

Die Schüler liefen teilweise unermüdlich für den guten Zweck. ■

Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern

Marika Hege
Hartmut Reitz
Gerlinde und Georg Leidenberger
Patrick Kuss
Fabian Kunz
Markus Hartmann
Pia und Dominik Kroner
Patrizia Partos
Christina und Stephan Wolk
Beate Kielbassa
Bären-Apotheke Inh. Holger Bleichner
Julia Oesch
Nina Hirschmüller
Praxis Sibille Jörg
Renate und Alfred von Blohn
Matthias und Hildegard Wiedekind
Die Eckbach-Krischer Kirchheim e. V.
Judith Koestner
Anne und Hartmut Walz
Uwe Loquai
Gerd Schönbett
Adolf Sauer
Horst und Kristina Kraus
Dorothy und Dr. Wolfhard Faber
Evi Mulder
Gabriele Schatz
Peter und Christine Breininger
Katja und Steffen Zelt
Frank Kummermehr
Thomas Breitwieser
Karin Veronika Bentz
Ulrike und Ralf Hentschel
Stephan Stautmeister
Ritter-Pen GmbH
Miess, Altherr, Sibinger & Kollegen - Rechtsanwälte
Hermann und Annette Obentheuer
Christa und Bernd Jantzen
Maren Kuhn
Klaus Schwanitz
Adolf Christ-Verlag GmbH & Co. KG
Elke und Jörg Steinbrecher
Ingeborg und Gert Schmid
Bettina und Harald Mang
Susanne und Hans-Otto Geiger
Hannelore Humm
St. und Thom. Curschmann
Günter Mandler
Jutta Rieckmann
Hans und Margrit Lange
Thomas Fickeisen
Gisela und Wolfgang Breden

Salon Ehrstein
Heinz-Werner Süss
Eugen Best GmbH & Co. KG
Nicole Pfaffmann
Barbara und Markus Böhner
Gisela Ittel
Arno Manthey
Karola Claus
Joachim Kühn
Elvira und Hans-Jürgen Bachner
Stefan Hammel
Elke und Frank Altenberend
Herbert Dietrich
Irene Ries
Irmgard Chomas
Alexander Hachmeister
Gabriele und Albrecht Roth
Schreinerei Weber GmbH
Petra und Dr. jur. Michael Hann
Melanie und Werner Baumann
Ernst Bröer GmbH
Gerda und Heinz Haag
Timo Jochum
Liesel und Hans Ulrich Neuber
Gisela Stamm GmbH
Nadine Riester
Nicole Sander
Barbara und Berend Pauli
Nora Jung-Syga und Dieter Syga
Ralf Siegel
Sabine Welsch-Staub
Melitta Knipser
Jörg Kuhmann
Julia Gundacker
Dr. Rainer Becker
Renate und Axel Wingenter
Dipl.-Ing. Lutz Kreiselmaier
Waltraud und Günther Böhner
Wilfriede und Helmut Freund
LVM-Versicherungsagentur Becker u. Becker
Weingut Egon Schmitt
Thomas Sippel
Amanda Munk
Peter Munk
Gudrun und Horst Koch
Anneliese und Alfred Hornberger
Ursula und Hartmut Schowalter
Angela Tekinder
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater
Kirsch & Kollegen
Eugen Cullmann, Inh. Thomas Decker

Weingut Karl-Heinz Gaul
Irmtraud und Dr. Jürgen Niemeyer
Michael Reinhard Richter
Petra Kimpel
Inge und Kurt Lattschar
Rosemarie Schmitt
Anneliese Bünger
Lieselotte und Bernd Hönig
Melanie und Mathias Werner
Karl-Heinz Kaltenbeck
Heidegunde und Edwin Ohlinger
Traude und Horst Moßbacher
Anna und Johann Kohn
Reinhardt-Kellereibedarf GmbH
Rosemarie Engel
Hiltrud Knobel
Heidrun Wendel-Maurer und Harald Maurer
Thomas Distler
Weingut Ernst und Mario Zelt
Andrea Hardekopf-Matheson
Dr. Günter Steinhoff
Hildegard und Hans Degen
Eberhard Bopst
Carmen Gaul
Nicole Volz
Norbert Neu
Erhard Unverzagt
Ute und Erwin Fuchs
Sparkasse Rhein-Haardt
Steffen Geissel
Gerda Baum
Hedi Wendel
Rainer Langenstein
Bärbel und Gerhard Kautz
VR Bank Mittelhaardt eG
Arnold Biedermann
Else Mussler
Roland Pflieger
Novacare GmbH
MKG Media GmbH
Mathias und Martina Fischer
Thoralf Schnarr
Ilse und Dieter Wendel
Annette Gora
Stephanie Kern-Knoll und Markus Kern
Wendel Bender GdbR
Ilse und Wolfgang Grün
Daniela Denig
Hannelore und Karl-Heinz Mühlmichel
Theresia und Karl Heinz Schwindt
Ortrud und Eduard Dobrowolsky
Gudrun Kreß
Ralf-Jürgen Gömann

Dr. med. Heiko Schneeganß
Marianne und Peter Heid
Andreas Gaschott
Doris Rasel
Ingrid und Matthias Dreyer
Robert Schumann
Friedrich Seltsam
Dorothea und Joachim Trescher
Lieselotte und Ottmar Gerhard
Hedwig und Thomas Schutt
Klaus Hilz
Kathleen Lopez
Elvira Cibis
Maritta und Gerhard Drya
Walter Zipf
Manfred Kiefhaber
Karin und Walter Umstadt
Ines Brigitte und Reinhold Teske
Peter Friedrich
Walter Pankalla
Henryk Schewior Transporte
Holz-Weisbrodt
Gunter Klomann
Petra und Thomas Espenschied
Heike und Waldemar Fritsche
Birgit Bastian
Angela und Thorsten Gerken
Evi Pickel
Weingut Wageck-Pfaffmann
Paul Schläfer
Tilli und Erich Maurer
Ingrid und Ralf Laforce
Gudrun und Werner Boxheimer
Anne Wolff
Turnverein Bad Dürkheim 1860 e. V.
Friedrich Wiegand
Petra Gattje
Stephan Schindler
Hilde und Helmut Bähr
Gisela und Wolf-Dieter Lang
Stefan Segger
Harald Wolf
Barbara und Detlev Wessel
Beate und Bernd Flatter
Tobias Kitzer
Charlotte und Uwe Kollmer
Martina-Ute und Axel Weber
Berta und Josef Weiland
Helga Heiner
Milli Dietrich
Rita und Manfred Geisen
Karin und Friedrich Krauss
Gerti Wichert

Gerhard Lander
Marianne und Klaus Müller
Magdalena und Karl-Friedrich Becker
Lienhard Schmidt
Britta und Steffen Faulhaber
Helga und Wilfried Drumm
Edith und Gerhard Drumm
Petra und Horst Ehrhardt
Britta und Stefan Storchmaier
Kalbfuß GmbH
Alfred Schütz
Elke und Roland Kissel
Angelika und Manfred Harster
Hartmut Bender
Dr. Harald Ellbrück
Jutta und Günter Krämer
Yueh-Li und Gerhard Siegel
Ivonne und Steffen Haag
Susanne und Claus Kürten
Sigrid Enkler-Post
Gisela Poppe
Dora Mäurer & Sohn GmbH & Co. KG
Reinhold Bullwinkel
Iris und Andreas Schlottmann
Werner Scheller
Dr. Matthias Heil
Weinlabor Briegel e. K.
Thomas Engel
Gaby Kneissler
Helge Keller
Alice und Rainer Müller
Reinhard Dieterich
Gerardo Ippolito
Ines Ackermann und Steffen Moses
Ingeborg und Reinhard Schneider
Romy und Wolfgang Blauth
Elke und Michael Kölsch
Christa Welker
Andreas Ziehner
Hannelore und Jürgen Molter
Sieglinde Hammann-Neser und Manfred Neser
Martina Franzreb
Barbara und Willi Sprengard
Reinhardt-Kellereibedarf GmbH
Uli Metzger
Wiebke und Gerold Füge
Rechtsanwälte Walter-Baldauf-Theobald
Dr. Eitel Dietzel und
Heidrun Dietzel-Ostermann
Anastasia Ternow
Hendrik Hoffmann
Roswitha Trautz
Jürgen und Elfriede Voll

Werner Schüler
Fehime-Sevinc Gencyilmaz
Surinder Kaur
Hildegunde Oestreicher
Heinrich und Irmgard Christmann
Anne Liebschner
Wilhelmine, Inh. Dorothea Buhl
Dr. Wolfgang Kaufmann
Hanna und Manfred Stamer
Margarete Pardall
Horst Walther
Henryk Schewior Transporte
Dieter Nickel
Emil und Gisela Hirstein
Prof. Dr. med Wolfgang und Dr. Ursula Greulich
Andrea und Norbert Henrich
BASF SE GPT/LV - Stiftungen,
Spenden u. Mitarbeiter-Engagement
Christel Veth
Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz
Simone Koob-Dadic und Zeijko Dadic
Dr. Manfred Weilbacher
Gerda Bauer
Marie-Louise Rossdeutscher
Doris Schatzinger
Buchhandlung Frank
Hermann und Christa Rudolf
Christhart Hess
Ursula Gerlinde Au
Dr. Werner Fleck
Uwe Milbrandt
Alois Hörl
Elisabeth Rey
Petra Gattje
Anna Zanders
Helga und Peter Massar
Harry Ulpts
Laufclub Bad Dürkheim e. V.
Carl-Ernstfried Thiel
Dr. Günter und Annette Böttger
Wilfried und Renate Klein
Christian Puhl
Dieter und Inge Kolb
Gisela Fass
Josef Buschlinger
Walter Stass
Johannes Gadinger
Arnold und Maria Luise Lauermann
Gitta Tussing
Renata Marx
Christian und Elke Altmeyer
Martin Meisiek
Gerd und Rita Arnold

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Betreuungsverein

In einem ersten Infonachmittag in der Kreisverwaltung wurden innerhalb von 3 Stunden allein 450 Notfallmappen abgeholt und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger beraten.

Deswegen laden Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung Bad Dürkheim und die Betreuungsvereine im Oktober erneut zu einem kostenlosen Infonachmittag rund um das Thema Vorsorge ein.

Sozialhilfe und Unterhalt

Donnerstag, 27. September, 19:00 Uhr
Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Referentinnen:
Christin Schiefer und Simone Stauder
(Kreisverwaltung Bad Dürkheim)

Thema Vorsorge

Mittwoch, 12. Oktober, 15:00 bis 18:00 Uhr
Weinstraßencenter nach Grünstadt
kostenloser Infonachmittag der Betreuungsbehörde, der Kreisverwaltung Bad Dürkheim und der Betreuungsvereine.

Elterntreff „Sich helfen und begegnen“

Nach diesem Motto möchten sich im kommenden Jahr zwei Frauen engagieren, deren Söhne seit 2014 im Berufsbildungsbereich der Werkstatt sind. Beide waren schon als Schuleltern aktiv und besitzen viel Erfahrung im Umgang mit Ämtern und dem regionalen Hilfenetz für Menschen mit Behinderung. Neben der Beratung und Unterstützung von Eltern für Eltern sollen aber

auch das Miteinander und ein vertrauensvoller Austausch unter Eltern und Angehörigen nicht zu kurz kommen.

Für die weiteren Planungen bitten die Initiatorinnen schon jetzt um eine erste Kontaktaufnahme von interessierten Eltern.

Die Termine des Elterntreffs

20. September
18. Oktober
15. November
13. Dezember

jeweils 9.30 Uhr im
**Koferenzraum der Hauptverwaltung
Sägmühle 13
67098 Bad Dürkheim**

Ihre Ansprechpartner

Anja Kilian-Budde
Tel. 06237/59 74 85

Birgit Buchborn-Klos
Tel. 06238/92 97 35

Jutta & Klaus Schönhoff
(Vorstand der Lebenshilfe)
Tel. 06324/81 36 8

Der Landesverband ist für Sie da

von Matthias Mandos

Die Lebenshilfe ist ein starker Interessenverband. Das gilt für Ihre Ortsvereinigung, aber auch auf Landes- und Bundesebene. Im Landesverband Rheinland-Pfalz sind 30 Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe zusammengeschlossen.

Der Landesverband vertritt die Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung und ihrer Familien gegenüber der Landespolitik.

Sie sollen die Unterstützung bekommen, die sie für ihr Leben und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben brauchen. Bei der Gewährung von Hilfen sollen Menschen nicht in einer Kommune schlechter gestellt sein als in der anderen. Ambulant betreute Wohngemeinschaften sollen nicht durch zu viele Vorschriften verhindert werden.

Kinder mit Behinderung müssen in KITAs die pädagogische Förderung erhalten, die sie für ihre Entwicklung brauchen. Außerdem fordern wir, dass die Versorgung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Krankenhäusern besser wird. Aufgrund der

vom Sparen geprägten öffentlichen Haushalte, ist dies ein zähes Ringen. Dennoch bleiben wir am Ball und machen unseren Einfluss immer wieder in politischen Gesprächen geltend.

Da Sie von Behörden nicht immer das bekommen, was Ihnen laut Gesetz zusteht, bieten wir Mitgliedern eine kostenlose Rechtsberatung. Dabei arbeiten wir mit entsprechenden Fachanwälten zusammen. Wenden Sie sich bei Bedarf gern an unsere Geschäftsstelle: **Tel. 06131-936600 oder info@lebenshilfe-rlp.de**

Eine wichtige Säule des Landesverbandes ist auch unsere Fort- und Weiterbildung. Die Bildungsangebote richten sich an Mitarbeiter von Diensten und Einrichtungen der Behindertenhilfe, an Menschen mit Behinderung sowie an deren Geschwister.

Jährlich erscheint unser umfangreiches Fortbildungsprogramm, das Sie bei uns anfordern oder im Internet unter: www.lebenshilfe-rlp.de einsehen können. Seit letztem Jahr haben wir außerdem ein Zentrum für Leichte Sprache, damit auch immer mehr Texte leicht und verständlich werden. ■

Das macht der Lebenshilfe Landesverband

von Landesverband Lebenshilfe

Der Landesverband hat viele Angebote.

Zum Beispiel:

Schulungen für Menschen mit und ohne Behinderung. Der Landesverband redet auch mit Politikern.

Der Landesverband sagt zum Beispiel:

Politiker sollen mehr Geld ausgeben für Menschen mit Behinderung.

Der Landesverband kümmert sich um die Wünsche von Menschen mit Behinderung und ihren Familien. Menschen mit Behinderung **sollen überall dabei sein.** ■

Menschen mit Behinderung sollen auch Infos bekommen in Leichter Sprache. Leichte Sprache kann man gut verstehen.

Der Landesverband hat ein Zentrum für Leichte Sprache. Frau Berg arbeitet im Zentrum für Leichte Sprache. Frau Berg schreibt leichte Texte.

Das macht der Landesverband im Sommer:

Es gibt eine tolle Kunst-Ausstellung. Die Kunst-Ausstellung ist im Arp Museum in Remagen. Da kann man Kunst von Menschen mit Behinderung sehen. Am 21. August ist die Eröffnung. Kommen Sie doch mal vorbei. ■

Mitgliedsantrag

Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim

Natürlich können Sie uns das Formular auch faxen
an Fax: 06322/ 938-197
oder Sie besuchen unsere Website unter:
www.lebenshilfe-duew.de/mitglied

JA!

**Ich möchte Mitglied werden
bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.**

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- ☐ Familie € 52,-*
- ☐ Einzelperson € 36,-*
- ☐ Mensch mit Behinderung € 6,-*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend
Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Auf-
nahmeantrag zu.

* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen z. Zt. 549 Mitgliedern auf Spenden einfach nicht verzichten kann, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Für die Finanzierung unseres notwendigen Stallumbaus auf dem Kleinsägmühlhof in Altleiningen bitten wir um Ihre Unterstützung.

**Unser Konto: Nr. 2444 bei der Sparkasse
Rhein-Hardt Bad Dürkheim (BLZ 54651240)**

BIC: MALADE51DKH
IBAN: DE65546512400000002444

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach §§ 51 ff AO.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber:
Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.,

Sägmühle 13
67098 Bad Dürkheim

Telefon 06322-938-193
info@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

Mit freundlicher Unterstützung des
Landesamtes für Soziales, Jugend und
Versorgung, Mainz

Ihre Meinung ist uns wichtig.
Die Redaktion freut sich über Beiträge.



Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/lebenshilfe-duew



**Lebensmittel aus
Ökologischer Landwirtschaft**
mit Milchverarbeitung und Bäckerei



KLEINSÄGMÜHLERHOF
der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Kleinsägmühle 2 · 67317 Altleiningen | Tel. 06356-96380 | www.lebenshilfe-biohof.de
Öffnungszeiten Hofladen: Di. & Fr.: 8.30 - 18.30 Uhr | Mi. & Do.: 15.00 - 18.30 Uhr | Sa.: 8.30 - 12.00 Uhr



**Ihre Spende
für Menschen
mit Behinderung**



Konkrete Hilfe vor Ort!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Werden Sie Mitglied oder helfen Sie uns durch Ihre Spende

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 | BIC MALADE51 DKH



Lebenshilfe

Bad Dürkheim e.V.

Tel. 063 22 - 9 38-1 88

www.lebenshilfe-duew.de

